

Oberflächen- fibel



Natürliche Oberflächenmittel in ihrer reinen Form	3
Öle	4
Wachse	20
Spirituslacke	27
Propolis.....	33
Benzoe.....	35
Urushi.....	36
Kiefernholzteer	39
Farbstoffe und Poliermittel.....	41
Fertige Oberflächen-Produkte aus natürlichen Komponenten	43
Öle	44
Wachse	48
Färbende Wachse.....	50
Öllacke	51
Leinölfarben	53
Milchfarben.....	67
Synthetische Oberflächenmittel	69
Synthetische Komponenten und Abbeizer.....	70
Spiritusbeizen.....	72
Metalleffekte	73
Airbrush-Farben	74
Werkzeuge zum Auftragen, Polieren und Anmischen.....	75
Bücher, DVDs und Kurse.....	82

In dieser Broschüre finden Sie wertvolle Informationen über natürliche Oberflächenmittel in ihrer reinen Form, aber auch fertige Öl- und Wachsmischungen aus natürlichen Komponenten und synthetische Oberflächenprodukte. Neben Rezeptvorschlägen geben wir Ihnen auch Hinweise zur Anwendung und zum Auftrag sowie Angaben über den Verbrauch und die Trocknungszeiten. Kurzum, alles was Sie wissen müssen, um für jedes Projekt die richtige Oberflächenbehandlung zu finden.

Legende Piktogramme:



für Innenbereich



für Außenbereich



für Innen- und Außenbereich

NATÜRLICHE OBERFLÄCHENMITTEL ... IN IHRER REINEN FORM



ÖLE

Vorteile von geölten Oberflächen:

1. Atmungsaktiv

Eine geölte Oberfläche bleibt atmungsaktiv und erhält den warmen, taktilen Charakter des Holzes.

2. Verfestigung der Oberfläche

Öle dringen tief in das Holz ein und verfestigen nach dem Aushärten die Oberfläche.

3. Keine Versprödung und Rissbildung

Da Öle auch nach ihrer Aushärtung elastisch bleiben, ist die Oberfläche trotz des Schwindens und Quellens des Holzes nicht rissgefährdet.

4. Reparaturfreundlich

Kleine Beschädigungen oder Abnutzungen der Oberfläche lassen sich durch erneuten, punktuellen Ölauftrag problemlos beseitigen.

5. Mögliche Betonung der Maserung

Die meisten Öle feuern die Maserung des Holzes an und bringen somit die natürliche Schönheit des Werkstoffes optimal zur Geltung.



Pflanzliche Öle

Pflanzliche Öle sind die bewährten Mittel zur natürlichen Oberflächenbehandlung von Holz. Sie werden aus pflanzlichen Rohstoffen extrahiert. In der Regel werden trocknende Öle verwendet, die im Kontakt mit Luftsauerstoff aushärten, wie z. B. Leinöl oder Tungöl. Die Trocknung wird durch die Reaktion der enthaltenen Fettsäuren mit dem Luftsauerstoff bewirkt. Diese Öle bilden auch die Basis vieler handelsüblicher Lacke und Firnisse, wobei meist zur Beschleunigung der Trocknung voroxidierte (verkochte) Öle zur Anwendung kommen oder chemische Trocknungsbeschleuniger zugegeben werden.



Flachsblüte zur Leinölproduktion in Schweden

Als Verdünnung und auch zur aromatischen Anreicherung dienen dünnflüssige flüchtige Öle wie Balsamterpentin- oder Orangenöl. Sie eignen sich in reiner Form nicht für die Oberflächenbehandlung von Holz.

Daneben gibt es nicht aushärtende Öle, wie z. B. Kamelienöl. Sie eignen sich als Polituröle oder Rostschutzmittel für Metalle, für einen dauerhaften Holzschutz sind sie weniger geeignet.

Pflanzliche Öle sind in der Regel zur Erzielung spezifischer Eigenschaften untereinander mischbar.

Mineralische Öle

Neben pflanzlichen Ölen kommt auch ein Mineralölderivat (Paraffinöl) in der Oberflächenbehandlung zum Einsatz. Allerdings härtet dieses Öl nicht aus und wird aufgrund dessen hauptsächlich als Polituröl verwendet.

Trocknungsbeschleuniger

Bei vielen käuflichen Öl-mischungen sind zur Verkürzung der Trocknungszeiten sogenannte Trocknungsbeschleuniger, auch Sikkative genannt, beigemischt.

Zunehmend wird dabei auf umweltgerechte Inhaltsstoffe geachtet. Früher wurde die katalytische Wirkung häufig durch Metallverbindungen (Schwermetalloxide etc.) erzeugt.

Eine Verkürzung der Trockenzeit macht das Handling des Öls um einiges praktikabler, hat jedoch nicht immer nur Vorteile. Je nachdem, wie viel Sikkative prozentual beigemischt werden, kann die Eindringtiefe des Öls und damit die Langzeitschutzwirkung herabgesetzt werden. Auch die Alterungsbeständigkeit kann sich aufgrund der Sikkative verringern.



Untergrund

Ideal ist ein Schliff mit Körnung 150-180 sowie eine Holzfeuchte von unter 12 %. Ein zu feiner Schliff behindert das Eindringen des Öls. Die Oberfläche sollte nach dem Schleifen mit Wasser befeuchtet und nach Abtrocknung erneut geschliffen werden, um das Quellen der Fasern so gering wie möglich zu halten.



Es besteht die Möglichkeit, eine einfache Schellackgrundierung vor dem Ölen aufzubringen. Die Grundierung wird jedoch nach dem Trocknen bis zur Holzoberfläche heruntergeschliffen (Lackschleifpapier Körnung 220). Sinn und Zweck dieser Behandlung ist die Verfestigung der Oberfläche sowie eine gleichmäßige Aufnahme des Öls. Speziell bei Holzarten, die häufig gegenläufige Maserung aufweisen und sehr stark saugend sind, wie z. B. Mahagoni, kann diese Behandlung zu einem gleichmäßigeren Oberflächenbild beitragen. Zudem wird der Ölverbrauch reduziert, da das Holz schon leicht vorgesättigt ist und nicht mehr so viel Öl aufnehmen kann. Schellackauftrag mit Pinsel, siehe ► Seite 28 (nur Grundierung).

Schichtaufbau

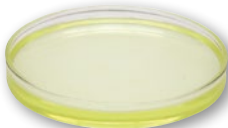
Für jede Oberflächenbehandlung gilt der Grundsatz »Weich auf hart«, also z. B. zuerst Schellackgrundierung, dann Ölen und zum Schluss Wachsauftrag. Bei mehreren Ölschichten kann der Erstauftrag verdünnt erfolgen (Anteil Balsamterpentinöl 10 %). Die weiteren Schichten jeweils nach guter Austrocknung der vorherigen (nicht nass in nass!) und mit Zwischenschliff (Körnung 220 bzw. 240).

Die meisten Öle können nach 1-2 Tagen zwischengeschliffen werden. Jedoch sieht man am Schleifpapier nach dieser kurzen Trockenzeit noch kleine klebrige Rückstände nach dem Schleifen.





Schwedisches Leinöl,
roh



Schwedisches Leinöl,
kaltgebleicht



Leinöl-Samen

Herstellung

Leinöl wird aus dem Samen der Flachspflanze (*Linum usitatissimum*) durch eine warme oder kalte (schonendere) Pressung gewonnen. Am Markt findet man sowohl unbehandeltes als auch »kaltgebleichtes« Leinöl, das durch Voroxidierung, also Anreicherung mit Sauerstoff, deutlich schneller trocknet und zudem durch eine etwas hellere Farbe auch farbechter ist als die rohe Ausführung. Darüber hinaus gibt es sogenannte Leinölfirnisse, die in der Regel aus gekochtem Leinöl mit Zusätzen (Trocknungsbeschleunigern) bestehen und nach dem Aushärten - ähnlich wie Lacke - eine wasserabweisende Schutzschicht bilden. Die von uns angebotenen schwedischen Leinöle werden durch schonende kalte Pressung gewonnen. Es handelt sich um reine, lebensmittelechte Naturprodukte ohne chemische Zusätze.

Eigenschaften

- Lebensmittelecht, ohne chemische Zusätze
- Geruchsarm
- Betont die Maserung
- Guter Schutz vor Feuchtigkeit und Verschmutzung
- Dunkelt leicht nach

Anwendung

Innenbereich mit leichter bis mittlerer Beanspruchung, z. B. Möbel, Musikinstrumente, Schneidbretter, Griffe, Spielzeug.

Verbrauch

30 ml/m² je Auftrag

Trocknungszeiten*

Ra Linolja (rohes Leinöl) 1-4 Wochen

Linolja (kaltgebleichtes Leinöl) 8 Tage

* Abhängig von Umgebungsbedingungen, Holzart und Vorbehandlung der Fläche

Auftrag

- Öl für besseres Eindringverhalten im Wasserbad (55 °C) erwärmen oder mit 10 % Balsamterpentinöl verdünnen ► Leimkocher, Seite 77
- Dicker erster Auftrag mit Pinsel, Walze oder Lappen
- Nach 15 Minuten mit trockenem Lappen abwischen und polieren, bis kein überschüssiges Öl mehr auf der Fläche ist
- Trocknung von einem, besser zwei Tagen je Schicht
- Zwischenschliff mit Körnung 240 (in Faserrichtung) und anschließend unverdünntem dünnem Auftrag
- Öl beim zweiten Auftrag nach etwa 5 Minuten kräftig einmassieren (feuchtes Öl wird klebrig und zieht Staub an)
- Möglicher dritter bis vierter Auftrag ohne Zwischenschliff und Verdünnung; Endhärte erst nach mehreren Wochen



Sicherheitshinweis

Achtung Selbstentzündung! Bei ölgetränkten und feuchten Lappen besteht Selbstentzündungsgefahr! Lappen nach Benutzung in geschlossenen luftdichten Behältern aufbewahren, zum Trocknen ausbreiten oder sofort verbrennen.

Tiefimprägnierung

Kleine Objekte mit hoher Beanspruchung (z. B. Griffe oder Holzlöffel) können auch durch mehrtägiges vollständiges Tauchen in Leinöl tiefimprägniert werden. Vollständige Durchtränkung eines Griffes mit Ø 30 mm nach zwei Tagen.

Querschnitt eines Werkzeugheftes



Normaler Auftrag



In Leinöl eingelegt

Rezeptvorschläge

Leinöl-Ei-Tempera

Die Grundlage dieser Farbe besteht aus einer Mischung von Leinöl, Ei und Wasser. Dabei dient das Ei als Emulgator, der es ermöglicht, zwei nicht miteinander mischbare Flüssigkeiten (Öl und Wasser) miteinander zu verbinden.

1 Ei, 80 ml Leinöl, 80 ml Wasser, 1 gestrichener Esslöffel natürliches Pigment (z. B. Eisenoxid rot)

Das Ei und das Öl in eine Schüssel geben und verrühren. Nach und nach Wasser hinzugeben. Pigment mit kleiner Menge der angerührten Mischung zu einer klumpenfreien Paste vermengen. Zum restlichen Ei-Öl-Wasser-Gemisch geben und einrühren. Mischung reicht für 1,5 m². Lagerung im Kühlschrank bis zu einem Tag.

Sam Maloof's Lack-Ölmischung

Lack und Öl zu mischen scheint im ersten Moment unmöglich. Der Möbelbauer Sam Maloof jedoch hat genau diese Mischung für viele seiner Möbel verwendet. Wir haben die Angaben aus seinem Buch aufgeschlüsselt und nach zahlreichen Tests die richtigen Zutaten gefunden.

Die Vorteile dieser Mischung erschließen sich in drei Punkten:

- Einfacher Auftrag
- Haptik und Aussehen ähnlich einer geölten Oberfläche
- Hohe Beständigkeit gegen Wasser und Säureflecken (Rotwein, Essig)

330 ml Leinöl, 330 ml Tungöl,
330 ml Clourethan (Nr. 716251)

▶ Seite 67.

Wir empfehlen, zur schnelleren

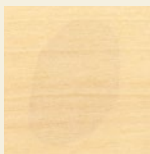
Trocknung rohes Leinöl zu erwärmen (55 °C) oder kaltgebleichtes Leinöl zu verwenden. Nachdem alle Zutaten gut vermengt wurden, wird die Mischung unter viel Druck ins Holz einmassiert. Der Zwischenschliff kann nach zwei Tagen erfolgen. Weitere Schichtaufträge nach selbem Prinzip.

Sam Maloof's Öl-Wachsmischung (natürliche Alternative)

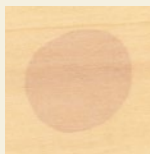
500 ml Leinöl, 500 ml Tungöl, 50 g Bienenwachs.

Rohes Leinöl auf 55 °C erwärmen und Bienenwachs hinzufügen. Nach Auflösen des Bienenwachses Tungöl unterrühren. Nach Abkühlung unter viel Druck ins Holz einmassieren. Der Zwischenschliff kann nach zwei Tagen erfolgen. Weitere Schichtaufträge nach selbem Prinzip.

Rotweinflecken nach 5 Minuten Einwirkzeit



*Lack-Ölmischung
3 Aufträge*



*Leinöl
3 Aufträge*

Lowback Chair im Stile Sam Maloof's

Sam Maloof gehörte zu den bekanntesten Möbelschreibern der USA. Seine in Handarbeit gefertigten Einzelstücke stehen in vielen Kunst- und Design-Museen. Das besondere Kennzeichen seiner Stücke sind die fließenden Linien, die durch das Überarbeiten der gesamten Oberfläche mit Raspeln und Schleifer (Shaping) entstehen. Die Übergänge der Stuhlbeine zu den Sitzflächen seiner Stühle sind, durch eine von ihm entwickelte Verbindung, ohne Ecken und Kanten ausgeführt. Die Möbel sind wahre Handschmeichler. Im Kurs wird ein sogenannter »Lowback Chair«, also ein Stuhl mit niedriger Rückenlehne, mit den Techniken Sam Maloof's gebaut. Alle Kurse im Überblick und mehr auf www.dictum.com/workshops



Garrett Hack's Lack-Ölmischung

Auch Garrett Hack verwendet für viele seiner Möbelstücke eine Lack-Ölmischung. Seine Variante, die allerdings einen hohen Anteil an Verdünnung enthält, trocknet wesentlich schneller. 400 ml Leinöl, 200 ml Balsamterpentinöl, 400 ml Clourethan (Nr. 716251). Wir empfehlen, zur schnelleren Trocknung rohes Leinöl zu erwärmen (55 °C) oder kalt gebleichtes Leinöl zu verwenden. Nachdem alle Zutaten gut vermengt wurden, wird die Mischung unter viel Druck ins Holz einmassiert. Der Zwischenschliff kann nach zwei Tagen erfolgen. Weitere Schichtaufträge nach selbem Prinzip.



Ra Linolja® Ökologisches Schwedisches Leinöl, roh

Unbehandeltes Leinöl, reines Naturprodukt, langsam trocknend und damit tief in das Holz eindringend, gut polierbar.

1 l Nr. 705354
5 l Nr. 705355



Linolja® Ökologisches Schwedisches Leinöl, kaltgebleicht

Besonders hell und farbecht. Durch Voroxidierung trocknet dieses Öl deutlich schneller und wird in diesem Prozess zudem leicht gebleicht.

1 l Nr. 705275
5 l Nr. 705269



Herstellung

Mohnöl wird aus den Samen des weißblumigen Mohns (*Papaver somniferum*) gewonnen. Es war seit jeher das wichtigste Bindemittel für hochwertige Künstlerlacke und Ölfarben. Das von uns angebotene Mohnöl wird durch schonende kalte Pressung ohne chemische Zusätze hergestellt.

Eigenschaften

- Guter Schutz vor Feuchtigkeit und Verschmutzung
- Helle, fast transparente Farbe
- Kein Vergilben und Nachdunkeln
- Lebensmittelecht, ohne chemische Zusätze
- Geringe Endhärte
- Sehr lange Trockenzeiten

Anwendung

Innenbereich mit leichter Beanspruchung, z. B. kunsthandwerkliche Objekte, Drechselteile, Schneidbretter. Als Grundstoff für Farböle und Künstlerfarben.

Verbrauch

30 ml/m² je Auftrag

Trocknungszeiten*

Bis zu 3 Wochen

** Abhängig von Umgebungsbedingungen,
Holzart und Vorbehandlung der Fläche*



Mohnöl

1 | Nr. 705272

Auftrag

wie Leinöl, ► Seite 8

Tungöl



Herstellung

Tungöl ist ein Naturprodukt, gewonnen aus den nussartigen Früchten des chinesischen Tungbaumes (*Aleurites fordii*). Wegen seiner herausragenden Qualität als Holzschutzöl war Tungöl von alters her auch unter dem Begriff »Holzöl« bekannt. Wir bieten Ihnen unter der Bezeichnung Lignea® reines, kaltgepresstes chinesisches Tungöl ohne chemische Zusätze.

Eigenschaften

- Relativ dickflüssig
- Markanter, nussartiger Geruch
- Mechanisch widerstandsfähig (doppelter Schutzfaktor im Vergleich zu Leinöl)
- Wasserresistent (doppelter Schutzfaktor im Vergleich zu Leinöl)
- Betont die Maserung
- Dunkelt kaum nach
- Im ausgetrockneten Zustand lebensmittelecht, ohne chemische Zusätze

Anwendung

Innenbereich mit hoher Beanspruchung (z. B. Möbel, Fußböden, Spielzeug). Aufgrund Wasserresistenz auch bedingt im Außenbereich einsetzbar. Jedoch besitzt das Öl keinen UV-Schutz, weshalb Holzflächen schnell vergrauen. Für innenliegende Möbelteile wie Schubkästen oder Schrankinnenflächen ist die Verwendung von reinem Tungöl aufgrund des sehr markanten, nussartigen Geruchs nicht empfehlenswert.

Verbrauch

30 ml/m² je Auftrag

Trocknungszeiten*

3 Wochen

* *Abhängig von Umgebungsbedingungen, Holzart und Vorbehandlung der Fläche*

Auftrag

wie Leinöl, ► Seite 8

Sicherheitshinweis

In flüssigem Zustand (bei der Verarbeitung) kann Tungöl bei direktem Hautkontakt in Einzelfällen Reizungen oder allergische Reaktionen hervorrufen. Wir empfehlen das Tragen von Schutzhandschuhen. Nach Trocknung ist der Ölfilm chemisch stabil und frei von schädlichen Emissionen.

Rezeptvorschläge

Mischung für Drechselobjekte

Diese Mischung eignet sich für einen schnellen, einmaligen Auftrag mit relativ gutem Holzschutz. Das Kamelienöl verbessert das Eindringverhalten des Tungöls. Auch lässt sich durch die Beimengung die Oberfläche leichter und schöner polieren. Zur Neutralisierung des markant nussartigen Geruchs des Tungöls wird etwas Orangenöl beigemischt.



870 ml Tungöl, 90 ml Kamelienöl, 40 ml Orangenöl

Einmaliger Auftrag auf einer etwas feiner vorge-schliffenen Oberfläche (Körnung 180-220). Gut einmassieren und abreiben.

Mischung für Möbel

Der Erstauftrag kann aufgrund der Verdünnung tief ins Holz einziehen und schnell abtrocknen. Die weiteren Aufträge in Verbindung mit Leinöl verfestigen die Oberfläche. Zur Neutralisierung des markant nussartigen Geruchs des Tungöls wird beim zweiten Auftrag etwas Orangenöl beigemischt.

Erstauftrag:

840 ml Tungöl, 170 ml Balsamterpentinöl

Weitere Aufträge:

800 ml Tungöl, 160 ml Leinöl roh,
40 ml Orangenöl



Lignea® Reines Tungöl

1 l Nr. 705286

5 l Nr. 705283

Walnussöl



Herstellung

Das aus 100 % kalifornischen Walnussskernen unter geringem Druck kalt gepresste und lebensmittelechte Öl ist das einzige Nussöl, welches für maltechnische Zwecke und als Oberflächenschutz geeignet ist. Andere Nussarten ergeben nichttrocknende Öle.



Eigenschaften

- 100 % natürlich
- Lebensmittelecht, ohne chemische Zusätze
- Schmutz- und wasserabweisend
- Kein Vergilben und Nachdunkeln
- Herstellung hochwertiger Farböle und Künstlerfarben

Anwendung

Für kunsthandwerkliche Objekte, Drechselteile, Spielzeug, Küchenmöbel und Küchenutensilien, wegen seiner Griffigkeit auch für Messer- und Werkzeughefte sowie, zusammen mit Pigmenten, zur Herstellung hochwertiger Farböle und Künstlerfarben.

Verbrauch

30 ml/m² je Auftrag

Trocknungszeiten*

Nach einigen Stunden oberflächentrocken, es kann aber bis zu 14 Tage dauern, bis es vollständig vom Holz absorbiert ist.

**Abhängig von Umgebungsbedingungen, Holzart und Vorbehandlung der Fläche*

Auftrag

- Auftrag mit Pinsel, Schwamm oder einem fusselfreien Lappen
- Nach 12 Stunden Trockenzeit mit einem trockenen Lappen das überschüssige Öl abnehmen
- Für häufig beanspruchte Oberflächen empfehlen wir einen zweiten oder dritten Anstrich oder eine Behandlung mit unserem Walnusswachs
- Walnussöl kann jederzeit erneut aufgetragen werden



Walnussöl

250 ml

1 l

Nr. 721216

Nr. 721217



Herstellung

Unser Hanföl wird aus Hanfsamen kalt gepresst und nicht raffiniert. Es gehört zu den umweltfreundlichsten und sanftesten Ölfinishes der heutigen Zeit. Hinzu kommt noch, dass Hanf in fast jedem Teil der Erde ohne großen Einsatz von Pestiziden oder Herbiziden wachsen kann und so nicht importiert werden muss.



Eigenschaften

- 100 % natürlich und nachhaltig
- Lebensmittelecht, ohne chemische Zusätze
- Betont die Maserung
- Matte, schmutz- und wasserabweisende Oberfläche

Anwendung

Geeignet für unbehandeltes Holz, gebeiztes Holz, als Schutz für die Old Fashioned Milk Paint oder Kreidefarben und ideal zum Wiederbeleben von altem Holz im Restaurationsbereich.

Verbrauch

30 ml/m² je Auftrag

Trocknungszeiten*

Nach einigen Stunden oberflächentrocken, es kann aber 14-28 Tage dauern, bis es vollständig vom Holz absorbiert ist.

**Abhängig von Umgebungsbedingungen, Holzart und Vorbehandlung der Fläche*

Auftrag

- Hanföl kann eine tiefgrüne Farbe haben, die aber nicht auf dem Holz sichtbar ist
- Auftrag mit Pinsel, Schwamm oder einem fusselfreien Lappen
- Nach 12 Stunden Trockenzeit mit einem trockenen Lappen das überschüssige Öl abnehmen
- Für häufig beanspruchte Oberflächen empfehlen wir einen zweiten oder dritten Anstrich
- Hanföl kann jederzeit erneut aufgetragen werden



Walnussöl

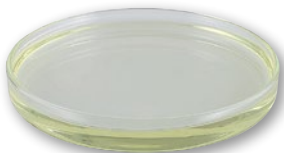
250 ml

1 l

Nr. 721252

Nr. 721253

Kamelienöl



Herstellung

Kamelienöl wird aus dem Samen des chinesischen Kamelienbaums gepresst. Das von uns unter der Bezeichnung Sinensis® angebotene Öl ist ein reines Naturprodukt der lateinischen Gattung *Camellia sinensis*. Es ist frei von chemischen Zusätzen und wird durch schonende kalte Pressung gewonnen.

Eigenschaften

- Nicht trocknend
- Klar bis leicht gelblich
- Relativ dünnflüssig
- Lebensmittelecht, ohne chemische Zusätze
- Geruchsarm

Anwendung

Holzpflge

Auf Holzoberflächen aufgebracht, zieht das niedrigviskose Öl rasch ein und verbessert die Polierbarkeit. Klar und nicht verfärbend, bringt es die natürliche Schönheit der Maserung zur Geltung. Es härtet in reiner Form nicht aus und bietet deshalb nur begrenzten Schutz vor Nässe und Verschmutzung. Es ist jedoch gut zur Verdünnung dickflüssiger Holzöle, wie z. B. Tungöl, geeignet, um das Auftrag- und Eindringverhalten zu verbessern. Auch eignet sich Kamelienöl neben Paraffinöl hervorragend zum Auspolieren von Schellack-Polituren.

Körperpflege

Kamelienöl bildet die Basis vieler hautverträglicher Salben, Cremes und Seifen. Als Massageöl macht es die Haut geschmeidig und als Haaröl war es seit jeher den japanischen Geishas unersetzlich. Auch zahlreiche homöopathische Wirkungen werden dem Kamelienöl von der traditionellen chinesischen Medizin zugesprochen.



Auspolieren von Schellackpolituren

Korrosionsschutz

Kameliolenöl ist säurefrei und nicht verharzend. Es ist das ideale Rostschutzmittel für Werkzeuge, Messerklingen und Waffen. Das Produkt eignet sich besonders gut für das Konservieren von Küchenmessern aus Kohlenstoffstahl. Ein sehr dünner Auftrag mit einem Baumwolltuch oder Papiervlies genügt.



Schmiermittel

Da das Öl nicht verharzt und eine geringe Oberflächenspannung aufweist, eignet es sich als Schmiermittel bei feinen Gelenken und mechanischen Teilen wie z. B. Nähmaschinen, Klappmessern, Spielzeug, Angelspulen sowie von Werkzeugen. Auf Hobelsohlen aufgebracht, verbessert Kameliolenöl das Gleiten auf der Werkstückoberfläche und bei Stemmeisen das Eindringverhalten in das Holz.



Sinensis® Kameliolenöl

100 ml **Nr. 705280**

250 ml **Nr. 705281**

1 l **Nr. 705282**

Japanisches Kameliolenöl

100 ml **Nr. 713800**

250 ml **Nr. 713801**

Neben dem reinen Kameliolenöl (Sinensis) bieten wir ein japanisches Kameliolenöl an, das mit einem geringen Anteil an flüssigem, hochreinem Paraffin versetzt ist. Dadurch wird das Kameliolenöl wasserabweisend und extrem resistent gegen Säuren wie z. B. Handschweiß. Es ist ungiftig (Paraffin wird häufig in der Kosmetikindustrie eingesetzt), jedoch nicht lebensmittelecht. Es eignet sich hervorragend als Korrosionsschutzöl und Schmiermittel für Werkzeuge aller Art.

Orangenöl



Herstellung

Orangenöl wird aus der Schale der Süßorange (*Citrus sinensis*) gewonnen. Es handelt sich um ein sogenanntes ätherisches (flüchtiges) Öl. Unser Orangenöl ist ein reines Naturprodukt ohne chemische Zusatzstoffe.

Eigenschaften

- Intensiver Geruch nach Orange
- Stark fettlösend
- Verflüchtigt sich bei Abtrocknung rückstandsfrei
- Orange Farbe

Anwendung

In purer Form wird das Öl hauptsächlich als Reinigungsmittel für Holz- und Glasflächen eingesetzt. Aufgrund des angenehmen Duftes wird es Ölen und Wachsen in kleinen Mengen als Verdünnung beigemischt. Als Zusatzstoff findet es auch Verwendung bei Duftölen, Cremes und Seifen.

Sicherheitshinweis

Auf sehr hellen Flächen und rohen Holzoberflächen sind Verfärbungen möglich. Durch den hohen Gehalt an Citrussäuren kann Orangenöl in reiner Form Haut- und Schleimhautreizungen hervorrufen. Für die Verwendung flüchtiger, kohlenwasserstoffhaltiger Lösungsmittel sind die üblichen Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Großflächige Anwendungen im Innenbereich nur bei guter Lüftung und ausreichend langen Austrocknungszeiten. Bei Schleimhautkontakt sind allergische Reaktionen möglich. Orangenöl sollte lichtgeschützt aufbewahrt werden, es ist unter Sauerstoffkontakt nur begrenzt haltbar.



Reines Orangenöl

250 ml **Nr. 705277**
1 l **Nr. 705278**

Balsamterpentinöl



Herstellung

Balsamterpentinöl wird durch doppelte Destillation aus dem Harz der Seestrandkiefer (*Pinus pinaster*) gewonnen. Als eines der hochwertigsten Lösungsmittel auf natürlicher Basis wurde es seit jeher in der Kunstmalerei und für kunsthandwerkliche Anwendungen hoch geschätzt. Balsamterpentin ist nicht zu verwechseln mit dem sogenannten »Terpentinersatz«, einem Mineralölprodukt.

Eigenschaften

- Intensiver Geruch nach Kiefer
- Stark fettlösend
- Verflüchtigt sich bei Abtrocknung rückstandsfrei
- Farblos

Anwendung

Wir empfehlen Balsamterpentinöl zur Verdünnung pflanzlicher Öle (Tung-, Lein-, Kiefern-teeröl, etc.), von Ölfarben, Öllacken, Malgrundierungen sowie zum Lösen von Harzen, Wachsen und der Herstellung von Firnissen und Polituren. Es ist auch als Pinselreiniger oder Reinigungsmittel verwendbar.

Sicherheitshinweis

Für die Verwendung flüchtiger, kohlenwasserstoffhaltiger Lösungsmittel sind die üblichen Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Großflächige Anwendungen im Innenbereich nur bei guter Lüftung und ausreichend langen Austrocknungszeiten. Bei Schleimhautkontakt sind allergische Reaktionen möglich. Balsamterpentinöl sollte lichtgeschützt aufbewahrt werden, es ist unter Sauerstoffkontakt nur begrenzt haltbar.



Balsamterpentinöl	
100 ml	Nr. 705293
1 l	Nr. 705288
5 l	Nr. 714137

WACHSE

Vorteile von gewachsten Oberflächen:

1. Atmungsaktiv

Die gewachste Oberfläche bleibt atmungsaktiv und behält ihren warmen taktilen Charakter, versiegelt das Holz jedoch gleichzeitig gegen den Einfluss schwankender Luftfeuchtigkeit.

2. Guter Wasserschutz

Wachs bildet einen Schutzfilm auf der Oberfläche, der gut vor Wasserflecken schützt.

3. Reparaturfreundlich

Kleine Beschädigungen oder Abnutzungen lassen sich durch einen neuen Wachsauftrag problemlos beseitigen.

4. Haptisch angenehm

Eine gewachste Oberfläche fühlt sich sehr natürlich an.



Pflanzliche Wachse und Bienenwachs

Pflanzliche Wachse wie auch Bienenwachs sind bereits seit Jahrtausenden im Einsatz. Sie werden entweder aus Pflanzenteilen oder wie im Fall von Bienenwachs als Ausscheidungsprodukt von Bienen produziert. Weiche Wachse wie das Bienenwachs sind dabei leicht aufzutragen aber auch empfindlicher als zum Beispiel Schutzschichten aus Carnaubawachs.

Mineralische Wachse

Mineralische Wachse wie zum Beispiel Paraffinwachs bieten im Gegensatz zu pflanzlichen Wachsen eine vollständige Wasserfestigkeit.

Untergrund

Ideal ist ein Schliff mit Körnung 150-180 sowie eine Holzfeuchte von unter 12 %. Wachs eignet sich jedoch auch hervorragend als Deckschicht auf bereits geölten Oberflächen oder auf einer Grundschicht aus Schellack.

Schichtaufbau

Für jede Oberflächenbehandlung gilt der Grundsatz »Weich auf hart«, also z. B. zuerst Schellackgrundierung, dann Ölen und zum Schluss Wachsauftrag.

Paraffinwachs



Paraffinwachs
1 kg Nr. 810016

Herstellung

Paraffinwaxe, beziehungsweise sogenannte Paraffin-Gatschen, werden als Nebenprodukt bei der Destillation von Mineralöl gewonnen. Vom Paraffinöl getrennt wird das Wachs in weiteren Schritten raffiniert.

Eigenschaften

- Farblos
- Lösemittelfrei
- Wasserresistent
- Relativ weich
- Schmilzt bei 45 °C
- Chemisch inert (reagiert nicht mit Holz und Metallen)

Anwendung

Zur Versiegelung von Hirnholzflächen bei frisch eingeschnittenem Holz. Als Konservierungsschutz bei Holz und Metallen und zur Schmierung von Gleitpaarungen (z. B. Hobelsohlen, Holzgewinde).



Bienenwachs



**Reines
Bienenwachs-Granulat**
500 g **Nr. 810006**
1 kg **Nr. 810007**

Herstellung

Das Ausscheidungsprodukt der Wachsdrüsen von Honigbienen wird vom Menschen von alters her als Kitt- und Klebemittel und spätestens seit der Antike als Politur- und Holzschutzmittel benutzt.

Eigenschaften

- Nicht wasserlöslich
- Wasserabweisend
- Versiegelt gegen schwankende Luftfeuchtigkeit
- Schmilzt bei ca. 63 °C
- Gute Verträglichkeit mit anderen Wachsen
- Löslich in Terpentinöl
- Angenehmer Geruch

Anwendung

Innenbereich mit leichter bis mittlerer Beanspruchung (z. B. Möbel, Drechselteile).

Verbrauch

5 g/m² je Auftrag

Auftrag

Ein Auftrag kann entweder mit hartem Wachs (reinem Bienenwachs ohne Zusätze) oder weichem Wachs (reinem Bienenwachs mit Terpentinöl) erfolgen. Während sich weiches Wachs relativ leicht auftragen lässt, ist beim harten Wachs ein besserer Glanzgrad der Oberfläche zu erreichen.



Auftrag von reinem Bienenwachs (hartes Wachs)

Auch wenn Bienenwachs grundsätzlich kalt aufgerieben werden kann, empfehlen wir, das Wachs zur leichteren Verteilung vor dem Auftrag in einem Leimkocher oder alten Kochtopf leicht zu erwärmen. Sobald das Wachs flüssig ist, kann es mit einem Baumwolllappen aufgetragen werden. Für eine anschließende gleichmäßige Verteilung und das Glätten empfiehlt sich eine Fibre-Lederbürste Nr. 716264 ► Seite 75. Wenn alle Poren gefüllt sind, wird die Oberfläche mit einem Baumwolllappen aufpoliert, bis sich ein gleichmäßiger Glanz zeigt.

Auftrag von Bienenwachs, das mit Terpentinöl gemischt wurde (weiches Wachs)

Das weiche Wachs kann mit einem Baumwolllappen aufgetragen werden. Hierfür wird ein Ballen geformt, der über das weiche Wachs gerieben wird. Anschließend wird das Wachs mit dem Ballen in die Holzoberfläche einmassiert. Dies sollte mit schnellen kreisenden Bewegungen erfolgen, um möglichst viel Reibungswärme zu erzeugen. Ein Glätten entfällt durch die weichere und damit leichter eindringende Konsistenz des Waxes. Überschüssiges Wachs sollte sofort abgewischt werden. Nach dem Anhärten des Waxes (ca. 5-10 Minuten) wird die Oberfläche mit einem zweiten Baumwolllappen nachpoliert.

Auftrag an der Drechselbank

Hartes Wachs lässt sich auch sehr leicht auf der Drechselbank auftragen. Wird ein vorher zu einem Klotz geformtes Stück Wachs an ein drehendes Werkstück gedrückt, entsteht genügend Reibungswärme, um das Wachs zu schmelzen. Das so aufgetragene Wachs wird anschließend mit einem Baumwolllappen in das sich drehende Werkstück einpoliert. Bei weichem Wachs wird das Wachs einfach mit einem Baumwolllappen aufgetragen und später poliert.



Rezeptvorschläge

Weiches Wachs (Bienenwachs)

Wachsauftrag für leichte bis mittlere Beanspruchung. Bienenwachs in einen Topf geben oder im Leimkocher erhitzen, bis es flüssig ist (Schmelzpunkt 63 °C). Balsamterpentinöl hinzugeben und mit dem Wachs verrühren.

300 ml Balsamterpentinöl, 300 g Bienenwachs

Weiches Wachs (Bienen- und Carnaubawachs)

Durch den hohen Anteil an Carnaubawachs ist diese Politurpaste hervorragend geeignet für Oberflächen mit mittlerer bis hoher Beanspruchung. Bienenwachs und Carnaubawachs im Leimkocher oder Topf erhitzen, bis das Wachs schmilzt (Schmelzpunkt 87 °C) und Balsamterpentinöl unterrühren.

300 ml Balsamterpentinöl, 100 g Carnaubawachs,
100 g Bienenwachs

Leinöl-Wachspolitur

Die Leinölgrundierung feuert die Maserung an und die Wachspolitur mit Bienenwachsanteilen schützt die fertige Oberfläche vor Wasserflecken. Die Politur ist durch den hohen Ölanteil cremig und lässt sich dadurch sehr leicht mit dem Lappen aufreiben. Bienenwachs und Leinöl im Leimkocher oder Topf erhitzen, bis das Wachs schmilzt und dann Balsamterpentinöl unterrühren.

Erstauftrag: Leinölgrundierung

Zweitauftrag: 100 ml Leinöl, 100 ml
Balsamterpentinöl, 100 g Bienenwachs



Wachsmischung mit Orangenöl

Das Orangenöl in dieser Mischung verleiht Holzoberflächen einen angenehmen Geruch und ersetzt das sonst nötige Balsamterpentinöl. Für mittlere Beanspruchung geeignet. Aufgrund der geringen Menge an Verdünnung ist die Konsistenz eher bröckelig. Wir empfehlen deshalb den Auftrag, wie er auf ► Seite 21 unter »Hartes Wachs« beschrieben wird. Zur Herstellung wird das Bienenwachs und Carnaubawachs im Leimkocher oder Topf erhitzt, bis das Wachs schmilzt und anschließend das Orangenöl untergerührt.

240 g Bienenwachs, 15 g Carnaubawachs, 45 ml Orangenöl

Carnaubawachs



Carnaubawachs

500 g Nr. 810009
1 kg Nr. 810010

Herstellung

Die Blätter der brasilianischen Carnaubapalme (*Copernicia prunifera*) sondern ein graugelbes Schutzwachs ab, das sich durch hohe Härte und gute Verträglichkeit auszeichnet. Es lässt sich zu hohem Glanz polieren. Das von uns angebotene Wachs ist ungebleicht.

Eigenschaften

- Hohe Härte
- Schmilzt bei ca. 87 °C
- Hoher Glanzgrad möglich
- Versiegelt gegen schwankende Luftfeuchtigkeit
- Gute Verträglichkeit mit anderen Wachsen
- Löslich in Terpentinöl
- Nicht wasserlöslich

Anwendung

Innenbereich mit mittlerer bis hoher Beanspruchung, z. B. Möbel, Griffe, Drechselteile.

Verbrauch

5 g/m² je Auftrag

Auftrag

Aufgrund des hohen Schmelzpunktes und des damit verbundenen erschwerten Auftrags wird Carnaubawachs in der Regel mit Bienenwachs vermischt und als weiches Wachs aufgetragen.



▶ Siehe »Weiches Wachs« (Bienen- und Carnaubawachs), Seite 22

Rezeptvorschläge

Siehe »Bienenwachs« ▶ Seite 22

Reiskleiwachs



Reiskleiwachs

500 g Nr. 714197

1 kg Nr. 714198

Herstellung

Das Wachs wird aus der Reisschale (Kleie) gewonnen. Am Anfang der Gewinnung steht das rohe Reisöl, das aus der Kleie für die Lebensmittel- und Kosmetikproduktion hergestellt wird. Das Öl enthält nur ca. 4-6 % Wachs, welches in einem speziellen Verfahren vom Öl getrennt wird. Entsprechend aufwendig ist es, größere Mengen des Wachses als Beiprodukt zu gewinnen.

Eigenschaften

- Hohe Härte
- Schmilzt bei 77-82 °C
- Hoher Glanzgrad möglich
- Überlegenes Bindemittel für Öle (ideal für Öl-Wachsmischungen)
- Hervorragende Mischbarkeit
- Nicht wasserlöslich



Anwendung

Innenbereich mit mittlerer bis hoher Beanspruchung, z. B. Möbel, Griffe, Drechselteile.

Verbrauch

5 g/m² je Auftrag

Auftrag

Aufgrund des hohen Schmelzpunktes und des damit verbundenen erschwerten Auftrags wird Reiskleiwachs in der Regel als Öl-Wachsmischung aufgetragen.

Rezeptvorschläge

Hartwachsmischung aus 500 ml Leinöl, 500 ml Tungöl und 50 g Reiskleiwachs.

Leinöl in einem geeigneten Behälter im Wasserbad auf 80 °C erwärmen und Reiskleiwachs hinzufügen. Zwischendurch umrühren. Nach Auflösen des Reiskleiwachses Tungöl untermischen. Nach Abkühlung unter viel Druck mit einem Baumwolltuch ins Holz einmassieren. Weitere Schichtaufträge nach selbem Prinzip.

SPIRITUSLACKE

Vorteile von Spirituslack-Oberflächen:

1. Mechanisch widerstandsfähig

Spirituslack bildet eine relativ harte Oberfläche und ist somit in hohem Maße kratz- und abriebfest.

2. Hohe Alterungsbeständigkeit

Viele Möbelstücke mit Spirituslack-Oberflächen aus der Biedermeier- und Jugendstilzeit vor circa 100-150 Jahren befinden sich auch heute noch in gutem Zustand.

3. Gute Isolierwirkung

Aufgrund dieser Eigenschaft werden Spirituslacke auch als Sperrschicht für Anstriche und Vergoldungen sowie Malgrundierungen verwendet.

4. Reparaturfreundlich

Kleine Beschädigungen oder Abnutzungen lassen sich durch Erweichen und anschließendes Nachpolieren der bestehenden Lackschicht leicht beseitigen.

5. Bringt Maserungen optimal zur Geltung

Spirituslack (je nach Färbung) feuert die Maserung des Holzes an und bringt somit seine natürliche Schönheit optimal zur Geltung.

Begriffserklärung Spirituslack

Das Wort Spiritus (»Hauch«) stammt aus dem Lateinischen und wurde bereits im Mittelalter für destillierte Flüssigkeiten verwendet. Heute verwirrt dieses Wort eher, weshalb die synonyme Bezeichnung »96%iges Ethanol (Alkohol)« besser geeignet ist. Bei Spirituslack handelt es sich demnach um Lack, der mit 96%igem Ethanol (Alkohol) angerührt wird. Den festen Bestandteil des Lacks bilden vorwiegend Harze. Auch Schellack ist ein Harz, das aber als einziges Harz von einem Insekt und nicht von Bäumen stammt. Trotzdem ist Schellack aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften der heute meistverbreitete Spirituslack.

Untergrund

Ideal ist ein Schliff mit Körnung 150-180, sowie eine Holzfeuchte von unter 12 %. Ein zu feiner Schliff behindert das Eindringen von Harzen.



Schellack

Herstellung

Grundstoff für Schellack sind harzige Sekrete der Schildlaus (Laccifer lacca). Die Larven dieser Schildlaus lassen sich auf jungen Baumtrieben nieder und bilden eine harte Schutzhülle um die Zweige, genannt Stocklack, die Grundlage für Schellack. Der Stocklack wird über mehrere Verarbeitungsschritte zu einem dünnblättrigen Harz weiterverarbeitet. Die Qualitäten unterscheiden sich nach Reinheit, Wachsgehalt und Färbung. Der von uns angebotene Schellack ist »entwacht« und somit von höchster Qualität.



Stocklack mit flockig weißem Wachsüberzug

Eigenschaften

- Hohe Härte und Transparenz
- Löslich in Alkohol
- Gute Haftung
- Schnelle Trocknung



Anwendung

Innenbereich. Für hochwertige Möbel, als Sperrgrund für Anstriche, Vergoldungen sowie Malgrundierungen.

Verbrauch

Angesetzt: 25 ml/m² je Auftrag

Trocknungszeiten

Circa 3 Stunden, jedoch nicht mehr als zwei Aufträge pro Tag.

Ansetzen der Stammlösung

Zur schnellen Verfügbarkeit empfehlen wir die Herstellung einer flüssigen Stammlösung mit Alkohol (reinem Ethylalkohol, mind. 96 %). Die vollständige Lösung des Harzes kann, abhängig von der Temperatur, 2-3 Tage dauern. Die Lösung sollte mehrmals täglich gut gerührt werden.



Wir bieten auch flüssige, gebrauchsfertige Schellackmischungen an,
▶ siehe Seite 28.

Stammlösung

Um ungefähr einen Liter Stammlösung zu erhalten, empfehlen wir, 370 g Schellack mit 765 ml Alkohol anzusetzen. Die Stammlösung wird später für den Auftrag gefiltert und entsprechend wasserdünn eingestellt.

Dies erfolgt meist nach Gefühl und ist stark von der Qualität sowie dem Alter des Schellacks abhängig. Für einen halben Liter empfehlen wir als Richtwert 160 ml Stammlösung und 340 ml Alkohol. Für die Lagerung eignen sich am besten Flaschen mit Korkenverschluß oder Apothekerflaschen, da die Metalldeckel von Einweggläsern mit dem Schellack reagieren können.

Ballen: Das wichtigste Hilfsmittel für die Schellackpolitur ist der Ballen. Er besteht aus einem Woll- oder Baumwollkern (z. B. Nr. 810008), eingeschlagen in ein fusselfreies Leinen- oder Baumwolltuch (Nr. 810029).

Bimsmehl: Dient als Porenfüller und wird bei der Grundpolitur verwendet. Nr. 810050, ► siehe Seite 39.



Schellack poliert

Öl: Wird dem Ballen in ganz geringer Menge hinzugegeben. Es fungiert als Gleitmittel und wird am Ende des Polierens von der Oberfläche entfernt. Für die französische Politur wird herkömmlicherweise Paraffinöl verwendet, allerdings eignet sich auch Kamelienöl (Nr. 705280) für diesen Zweck. ► siehe Seite 15

Der Aufbau einer Schellackoberfläche besteht aus folgenden grundlegenden Schritten:

Grundpolitur - Porenfüllung mit Schellack und Bimsmehl.

Deckpolitur - Schichtaufbau in mehreren Durchgängen mit Zwischentrocknung, bis eine geschlossene Oberfläche erzielt wird (ca. 2-6 Schichten, je nach Holzart und Vorbehandlung).

Auspolieren - Glanzpolitur mit sehr dünner Lösung, evtl. unter Zugabe von Benzoetinktur. ► siehe Seite 33.

Die genaue Vorgehensweise zum Auftrag sowie zum Formen des Polierballens überschreitet die Möglichkeiten dieser Infobroschüre, sie ist am besten in einem unserer Kurse zu vermitteln (► siehe Workshop-Programm Oberflächentechniken). Alternativ bieten wir zur Technik die DVD »Einführung in die Schellackpolitur« (Nr. 713736) an und auch Sam Allen beschreibt den Auftrag detailliert in seinem Buch »Oberflächenbehandlung von Holz« (Nr. 713739).

Alternativauftrag nur mit Pinsel

Schellack kann alternativ auch nur mit dem Pinsel aufgetragen werden. Allerdings ist dadurch nicht der gewohnte Glanzgrad zu erreichen. Diese Variante erspart das komplexe Auftragsverfahren mit dem Ballen und bringt trotzdem einige der positiven Eigenschaften einer Schellackoberfläche mit sich. Hierzu benötigen Sie einen hochwertigen Pinsel (Nr. 706109,



Schellackauftrag mit Pinsel

▶ siehe Seite 72) für einen dünnen und gleichmäßigen Schichtauftrag.

Zuerst wird eine Grundierung (wasserdünn eingestellter Schellack) aufpinselt und nach der Trocknung mit Lackschleifpapier der Körnung 220 (z. B. Nr. 706394) geschliffen. Anschließend folgen drei weitere Schichten nach gleichem Prinzip ohne Zwischenschliff. Falls der Auftrag nicht so gleichmäßig gelingt, kann vor der letzten Schicht noch einmal mit Lackschleifpapier der Körnung 400 geschliffen werden.



Schellack Komet -
orangefarben, für
Polituren mit leichter
Tönung.

250 g **Nr. 810034**
1 kg **Nr. 810035**



Schellack Superior -
rötlich, für Polituren
mit deutlicher Tönung
und zum Anfeuern
der Maserung.

250 g **Nr. 810037**
1 kg **Nr. 810038**



Schellack Astra -
entfärbt,
hochtransparent,
für klare Polituren.

250 g **Nr. 810030**
1 kg **Nr. 810031**

▶ 96%iges Ethanol (Alkohol) zum Ansetzen finden Sie auf Seite 67.



Flüssiger Schellack - Optimales Mischungsverhältnis zur sofortigen Anwendung. Unser flüssiger Schellack besteht nur aus hochreinen, entwachsenen Schellackplättchen und reinem Ethanol (Alkohol 96 %).

Inhalt 250 ml

Astra **No. 810036**

Komet **No. 810036**

Superior **No. 810036**



Herstellung

Die Zusammensetzung der Herdim® Trocken-Spirituslacke basiert auf traditionellen Rezepten, die erlesene und hochwertige Harze beinhalten.



Eigenschaften

- Große Schichtdicken und damit widerstandsfähige Oberfläche durch unterschiedlich harte Lackschichten (Basis - Überzugslack) möglich
- Schutz vor Rissen in Lackschicht durch Mehrschichtaufbau
- Physiologisch unbedenklich
- Hohe mechanische Widerstandsfähigkeit und Abriebfestigkeit
- Gleichmäßiger, unvergleichlicher Glanz nach dem Auspolieren
- Offenporige Lackierungen auf fein- bis mittelporigen Hölzern möglich
- Einfache Abwandlung möglich, durch Öle (Terpentin) oder spirituslösliche, natürliche oder künstliche Farben

Anwendung

Innenbereich. Als Geigenbaulack, für hochwertige Möbel, gedrechselte Objekte und in der Restauration.

Verbrauch

Angesetzt: 25 ml/m² je Auftrag

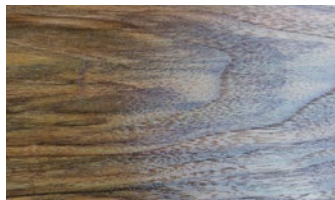
Trockenzeiten

12-24 Stunden je nach Raumtemperatur und Schichtdicke.

Zwei Aufträge pro Tag sind in der Regel jedoch problemlos möglich.

Ansetzen

Lack und Verdünnung im Mischungsverhältnis 1:2 in einem Glasgefäß ansetzen. 3-4 Tage stehen lassen (der Grundlack sowie der Farblack enthalten Harze, die sich erst im erwärmten Zustand lösen; hier sollte die Mischung einmalig mit verschraubtem Deckel in 40° heißes Wasser gegeben werden). Anschließend durch ein Einwegsieb filtern. Dem Farblack kann bis zu 5 % der DICTUM-Spiritusbeizen zugemischt werden.



6-schichtiger Aufbau auf Nussbaumholz. Farblack leicht abgetönt mit DICTUM-Spiritusbeize grün.

Auftrag

Auftrag mit einem hochwertigen Pinsel, (z. B. Nr. 706104, Nr. 716114)
online erhältlich unter www.dictum.com

- 2 Schichten Basislack (ist nicht zwingend nötig, verleiht der Holzstruktur aber mehr Ausdruck)

Zwischenschliff mit 400er Nassschleifpapier, z. B. Klingspor (Nr. 706382)

- 2 Schichten Grundlack

Zwischenschliff mit 400er Nassschleifpapier

- 2 Schichten Farblack (wenn gewünscht mit Spiritusbeizenzusatz)

Zwischenschliff mit 400er Nassschleifpapier

- 2 Schichten Überzugslack

Auspolieren mit Micromesh MM Körnung 1000 und anschließend 4000

Wem dieser Auftrag zu aufwendig ist, der kann für Objekte, die keine zu 100 % strapazierfähige Oberfläche benötigen, auch nur jeweils zwei Schichten Grund- und Überzugslack verwenden.



Herdim® Basislack
100 g Nr. 450075

Herdim® Grundlack
100 g Nr. 450076

Herdim® Farblack
100 g Nr. 450077

Herdim® Überzuglack
100 g Nr. 450078

Herdim® Retuschierlack
30 g Nr. 450079

PROPOLIS



Propolis-Granulat
100 g Nr. 810012

Herstellung

Propolis ist ein Kittharz, das die Honigbienen zum Verkleben der Waben erzeugen. Den Grundstoff dazu sammeln die Bienen an Pflanzenknospen und von Harzausflüssen verschiedener Bäume. Neben dem Hauptbestandteil (Harz) finden sich noch geringe Anteile von Bienenwachs sowie ätherische Öle und andere Stoffe in dem von den Bienen produzierten Naturprodukt.



Eigenschaften

- Gibt dem Holz einen ansprechenden Farbkontrast
- Angenehm würziger, leicht süßlicher Duft
- Desinfizierende Wirkung
- Erzielt eine angenehme Haptik
- Schmilzt bei 65 °C
- Gelbbrauner Farbton

Anwendung

Als Zusatzstoff für Lacke und Öle. Wurde auch vom wohl berühmtesten Geigenbaumeister der Geschichte, Antonio Stradivari (um 1700) als Geigenlackzusatz verwendet. In Kombination mit einem lebensmittelechten Öl ist Propolis für die Behandlung von Holzteilen mit Hautkontakt bestens geeignet. Propolis wurde bereits im Altertum als Naturheilmittel (entzündungshemmend, antiviral, erkältungs- und schmerzlindernd) eingesetzt.

Auftrag

Das Harz kann entweder in Öl gelöst werden, oder man stellt mit Alkohol eine flüssige Tinktur zur Weiterverarbeitung her.

Sicherheitshinweis

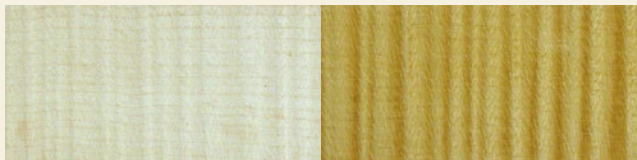
Propolis kann bei Personen mit Überempfindlichkeit von Haut und Schleimhäuten Allergien hervorrufen.

Rezeptvorschläge

Propolis-Ölmischung

Eine hochwertige, sehr wohlriechende ökologische Mischung für Möbelflächen mit mittlerer Beanspruchung. Der hohe Propolis-Anteil gibt dem Holz einen ansprechenden Farbkontrast und sorgt für eine angenehme Haptik. Rohes Leinöl auf 65 °C erwärmen und Propolis darin auflösen. Nach dem Filtrieren Lösung erneut erwärmen (90 °C) und Bienenwachs sowie Carnaubawachs einschmelzen. Tungöl hinzugeben. Nachdem alle Zutaten gut vermengt wurden, wird die Mischung unter viel Druck ins Holz einmassiert. Der Zwischenschliff kann nach zwei Tagen erfolgen. Weitere Schichtaufträge nach selbem Prinzip.

400 ml Leinöl roh, 300 ml Tungöl, 300 g Propolis, 200 g Bienenwachs, 10 g Carnaubawachs



Ahorn-Oberfläche

Unbehandelt (mit Hobel geputzt)

Mit Propolis-Ölmischung eingelassen

Russischer Lack

Aufgrund der Inhaltsstoffe ist diese Mischung sehr gut geeignet für Holzteile mit Hautkontakt, wie zum Beispiel Kinderspielzeug, aber auch alle anderen Möbelflächen mit leichter bis mittlerer Beanspruchung. Zubereitung siehe oben.

700 ml Leinöl roh, 300 g Propolis, 180 g Bienenwachs

BENZOE



Benzoe
100 g **Nr. 810023**

Herstellung

Benzoe wird durch Rindeneinschnitte an Styraxbäumen (*Styrax tonkinensis*) und Ablösen des ausgetretenen und erstarrten Harzes gewonnen. Bei dem von uns angebotenen Produkt handelt es sich um reine Benzoe aus Sumatra.

Eigenschaften

- Mittlere Härte
- Vanilleähnlicher Duft
- Entzündungshemmend und antibakteriell

Anwendung

Die Benzoe-Tinktur wird pflanzlichen Ölen zugegeben. Sie verbessert die Streichbarkeit und verleiht dem Öl einen angenehmen Duft. In reiner Form sehr dünn aufgetragen dient die Tinktur als Glanz-Deckpolitur bei Schellackflächen.

Auftrag

Zur Weiterverarbeitung wird die Benzoe in warmem (ca. 60 °C) Alkohol (Nr. 810039) ► Seite 67 aufgelöst. Die Lösung wird anschließend gefiltert. Achtung: Alkohol nur in gut gelüfteten Räumen und unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen erwärmen!

Benzoe-Tinktur: 55 g Benzoe auf 100 ml Alkohol

Rezeptvorschläge

Benzoe-Tungölmischung

Ein Tungölauftrag sorgt für eine mechanisch widerstandsfähige Oberfläche mit gutem Schutz vor Wasserflecken. Um die Streichbarkeit des relativ dickflüssigen Öls zu verbessern und den markanten nussartigen Geruch zu überdecken, wird dieser Mischung etwas Benzoetinktur hinzugegeben.

950 ml Tungöl, 50 ml Benzoetinktur



Vorteile von Urushi-Oberflächen:

1. Vollkommen alterungsbeständig

Es werden auch heute noch Objekte mit Urushibeschichtung gefunden, die sich auf bis 3500 vor Christus datieren lassen und die oberflächlich beinahe unversehrt sind.



2. Resistent gegen Wasser, Hitze, Alkohol, Säuren, Laugen und Lösungsmittel

Urushi-Oberflächen sind resistenter gegen Lösemittel, Säuren und Hitze einwirkung als viele unserer heutigen, hoch entwickelten Möbellacke.

3. Lebensmittelecht

Die Urushibeschichtung ist lebensmittelecht, deshalb finden sich in Japan viele Urushiobjekte wie Reis- und Teeschalen für den täglichen Gebrauch.

Herstellung

Urushi wird in einem aufwendigen Verfahren aus dem Saft des asiatischen Lackbaumes (*Rhus vernicifera*) gewonnen. Pro Baum können in den zwei Haupterntezeiten täglich nur 25 ml Lack gewonnen werden.

Eigenschaften

- In beliebig vielen Schichten auftragbar
- Haftet auf vielen Trägermaterialien (Holz, Ton, Stoff, Papier, Metall)
- Ermöglicht farbig deckende oder farbig transparente Flächen
- Lackschicht ist auf Dauer elastisch und neigt deshalb nicht zur Rissbildung

Anwendung

Innenbereich. Für hochwertige Möbel, Schalen, Dosen, Griffe oder Schmuck.

Verbrauch

30 ml/m² je Auftrag



Trocknungszeiten

Urushibeschichtungen werden unter kontrollierten Luftfeuchtigkeitsbedingungen (80-85 %) in einem Feuchteschrank bzw. einer einfach hergestellten Kartonverpackung getrocknet. Jede Schicht trocknet in der Regel 24 Stunden.

Auftrag

Es gibt zwei Haupttechniken des Lackauftrags, die sich im Wesentlichen nur im Auftrag der Decklackschicht unterscheiden: Nuritate und Roiro. Diese beiden



Roiro Technik

Lackierarten bilden jedoch nur die Basis des Urushi. Die eigentliche Kunst besteht in der Verzierung der Objekte durch Dekorschichten, Einlegearbeiten oder Gravurtechniken. Dazu werden meist andere Materialien wie z. B. strukturierte Lederarten und Muscheln verwendet. Hierzu gibt es in Japan eine Vielzahl von Techniken, die für den Laien jedoch nur bedingt zur Nachahmung geeignet und deshalb Restauratoren oder Lackkünstlern vorbehalten sind. Um das an sich komplexe Thema Urushi aufzubereiten und für den Hobbyanwender interessant zu machen, stellen wir neben den beiden Haupttechniken Nuritate und Roiro zwei weitere einfache »Techniken« vor. So können auch Einsteiger die Vorzüge dieses hochwertigen Materials auf relativ einfache Weise für sich entdecken. Die Suri-Urushi-Technik als einfachste Beschichtungstechnik möchten wir anschließend kurz erläutern.

► Ausführlichere Informationen zu weiteren Techniken finden Sie online unter www.dictum.com

Sicherheitshinweis

Urushi kann im flüssigen Zustand Haut- und Schleimhautreizungen verursachen. Bitte bei der Verarbeitung entsprechende Schutzausrüstung (lösemittelbeständige Handschuhe) tragen. Im getrockneten Zustand ist der Lack völlig ungefährlich.

Suri-Urushi-Technik

Der Auftrag von Suri-Urushi eignet sich für viele Drechselobjekte. Bei Hohlformen mit extrem kleinen Öffnungen gestaltet sich der Auftrag jedoch schwieriger. Aber auch kleinere Möbelobjekte wie z. B. Schachteln können einfach mit Suri-Urushi beschichtet werden. Zur Beschichtung eignen sich vor allem farbneutrale Hölzer mit schöner Struktur wie z. B. Ulme, Kastanie, Esche, Buche, Erle, Birke. Der Lack färbt das Holz etwas dunkler.

Suri-Urushi-Beschichtungsvorgang

1. Vorschleiff mit 600er Schleifpapier.
2. Verdünnung des Ki-Urushi für Suri-Urushi mit Balsamterpentinöl (bis hin zur letzten Schicht ohne Verdünnung wird der Anteil an Verdünnung bei jedem Auftrag reduziert).
3. Auftrag mit einem Pinsel.
4. Anschließend mit Polierpapier abreiben, um den Lack in die Poren einzumassieren.
5. 24 Stunden Trockenzeit (Raumtemperatur 10-24 °C, hohe Luftfeuchte 80-85 %). Für diesen Prozess verwenden Profis einen Feuchteschrank, für kleinere Objekte reicht jedoch schon ein Karton, der mit feuchten Tüchern ausgelegt ist.
6. Für optimalen Schutz des Lackes empfiehlt sich ein fünfschichtiger Auftrag.



► Ein Komplet-Set für Einsteiger (Nr. 716330) finden Sie unter www.dictum.com



Rezeptvorschläge

Urushi-Lack kann auch eingefärbt werden, um unterschiedliche Tönungen zu erreichen.

Suri-Urushi rot

Suri-Urushi Lack mit 25 % Urushi-Pigment rot mischen. Auftragstechnik siehe oben, jedoch ist der Lack durch die Zugabe von Pigmenten jetzt etwas zähflüssiger als beim normalen Auftrag. Deswegen sollte auf einen schnellen Auftrag mit dünner Schichtdicke geachtet werden.



► Das volle Sortiment an Urushi-Produkten finden Sie in **unserem Werkzeugkatalog** oder online unter www.dictum.com

KIEFERNHOLZTEER



Herstellung

Kiefernteeröl wird durch Verschmelzung und sorgfältige Destillation von harzreichen Kiefernwurzelstöcken gewonnen.

Eigenschaften

- Stark rauchiges Aroma
- Zieht tief in das Holz ein, trocknet jedoch sehr langsam
- Hoher Langzeitschutz vor Fäulnis, Pilz- und Insektenbefall
- Hellbraune bis dunkelbraune Färbung, je nach Destillationsgrad

Anwendung

Als Anstrich für Häuser, Schindeln, Zäune oder Bootsplanken.

Verbrauch

30 ml/m² je Auftrag

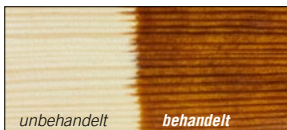
Trocknungszeiten

Kiefernholzteer trocknet sehr langsam. Bis zu 3 Wochen Trockenzeit abhängig von Temperatur und Holzart sind keine Seltenheit. Wir empfehlen deshalb einen sehr dünnen Auftrag. Sollte beim Auftrag zuviel Teer auf der Oberfläche stehen bleiben, empfehlen wir, die Oberfläche im frischen Zustand mit einem Lappen abzureiben.

Auftrag

Ähnlich einer Lasur wird der Teer mit einem Pinsel (Nr. 706154, ► Seite 72) auf die Objekte aufgetragen. Kiefernholzteer ist für ein besseres Streichverhalten mit Leinöl mischbar und lässt sich auch mit Balsamterpentinöl verdünnen.

Mit Kiefernholzteer konservierte Holzschindeln auf einem schwedischen Kirchendach.



Rezeptvorschläge

Kiefernholzteer-Ölmischung:

Diese Mischung ist aufgrund des Ölanteils deutlich leichter aufzutragen als der rohe Kiefernholzteer.

800 ml Kiefernholzteer, 200 ml Leinöl roh

Schwedenrot-Anstrich:

Die älteste skandinavische Farbe für Außenwände an Blockhütten.

Erstauftrag:

800 ml Kiefernholzteer, 120 g Eisenoxid,
120 ml Balsamterpentinöl

Zweitauftrag:

960 ml Kiefernholzteer, 145 g Eisenoxid



Furutjära® Kiefernholzteer

Basisschutz gegen UV-Strahlung und andere Witterungseinflüsse. Für großflächige Anwendung (Wände, Dächer, Zäune) geeignet. Der Holzteer mit tiefschwarzer Färbung ist zähflüssig und dringt nur geringfügig ins Holz ein.

1 l | **Nr. 705347**

5 l | **Nr. 705349**

Dalbränd Tjära® Feiner Kiefernholzteer

Intensiver Schutz gegen UV-Strahlung und andere Witterungseinflüsse. Für großflächige Anwendung (Wände, Dächer, Zäune) geeignet.

Der Holzteer mit schwarzer Färbung ist relativ zähflüssig und dringt gut ins Holz ein.

1 l | **Nr. 705351**

5 l | **Nr. 705352**

Fintjära® Feinster Kiefernholzteer

Höchster Schutz gegen UV-Strahlung und andere Witterungseinflüsse. Für kleinere Bauteile wie Türen und Fensterrahmen geeignet.

Der Holzteer mit dunkelbrauner Färbung ist dünnflüssig und dringt sehr gut ins Holz ein.

1 l | **Nr. 705341**

5 l | **Nr. 705342**



Bimsmehl



Bimsmehl
250 g Nr. 810050

Herstellung

Bimsstein ist der als Schaum erstarrte, aufgeschäumte Teil eines Lavaausflusses. Für die Weiterverarbeitung zum Bimsmehl wird der Stein fein gemahlen und gesiebt.

Eigenschaften

- Abrasive Oberflächenstruktur
- Wird in Verbindung mit Schellack transparent



Anwendung

Als Porenfüller und Polierpulver für Zwischenschliffe, z. B. Schellack.

Auftrag

Der Porenfüller wird vor dem ersten Schellackauftrag auf die Fläche gestreut. Um eine gleichmäßige Verteilung zu erhalten und die Partikel zu filtern, eignet sich am besten ein Sieb (Nr. 706149, ► Seite 76). Bimsmehl verliert in Kombination mit Schellack seine weiße Farbe und wird transparent. Da Bimsmehl zusätzlich abrasiv ist, wird beim Porenfüllen auch ein minimaler Holzabrieb mit dem Schellack-Bimsmehlgemisch einpoliert. Somit werden die Poren täuschend »natürlich« geschlossen.

Alkannawurzel



Alkannawurzel
100 g Nr. 810024

Herstellung

Die Alkannawurzel ist ein altbewährtes Färbeholz mit kräftig rotem bis rotvioletter Alkannin-Farbstoff, der aus der Rinde des Wurzelstocks und Wurzel der heimischen Borretschgewächse (*Alkanna tinctoria*) aus Europa stammt.

Eigenschaften

- Hervorragende Löslichkeit in Öl und Alkohol
- Hohe Bindekraft zu organischen Materialien (Seide, Baumwolle, Leder, Holz)

Anwendung

Zum Einfärben und Abtönen von Holzölen und Öllacken.

Auftrag

Zur Weiterverarbeitung wird die Alkannawurzel mit 96 %-igem Alkohol angesetzt. Die Lösung wird anschließend gefiltert und kann mit Ölen gemischt werden. Es ist auch möglich, die Alkannawurzel direkt im Leinöl auszukochen, allerdings ist bei dieser Variante die Farbbestimmung schwieriger.

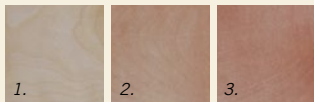
Alkanna-Tinktur:

100 ml Alkohol, 20 g Alkannawurzel,
2 Tage ansetzen und gelegentlich umrühren.

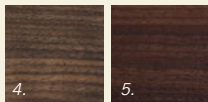
Rezeptvorschläge

Alkanna-Leinölmischung

1 l Leinöl, 10-30 ml Alkanna-Tinktur



1. Ahorn unbehandelt
2. Ahorn mit Alkanna-Leinölmischung 10 ml
3. Ahorn mit Alkanna-Leinölmischung 20 ml



4. Amerik. Nussbaum unbehandelt
5. Amerik. Nussbaum mit Alkanna-Leinölmischung 30 ml

FERTIGE ÖL- UND WACHSPRODUKTE ... AUS NATÜRLICHEN KOMPONENTEN



ÖLE



Asuso® NL Hartöl, wasserabweisend

Das Hartöl dringt hervorragend ein und bewirkt elastisch-harte, strapazierfähige Oberflächen. Es veredelt und schützt beanspruchte Flächen aus Holz, offenporigen Stein und Kork und ist auch gut geeignet für Fußböden, Arbeits- und andere Gebrauchsflächen (auch außen - wo Wasser frei abfließen kann). Kein vorheriges Entharzen der Böden notwendig, da Harzlöser enthalten sind. Leichte Verarbeitung und schnelle Durchtrocknung. Beschichtete Flächen sind schon nach ca. 24 Stunden belastbar.

Verbrauch 80-120 ml/m² pro Auftrag.

750 ml **Nr. 810064**



Asuso® NL Hartöl-Wachs, wasserabweisend

Eine Kombination aus den guten Eigenschaften von pflanzlichem Hartöl mit den Qualitäten natürlicher Wachse. Zum Schutz beanspruchter Flächen aus Holz, gut geeignet für Fußböden und andere Gebrauchsflächen im Innenbereich. Die feine Wachs-schicht macht die Oberfläche besonders pflegeleicht. Wir empfehlen eine Grundierung mit Asuso NL Hartöl. Leichte Verarbeitung und schnelle Trocknung. Beschichtete Flächen schon nach ca. 24 Stunden belastbar.

Verbrauch 50-80 ml/m² pro Auftrag.

750 ml **Nr. 810060** seidenglänzend

750 ml **Nr. 810062** seidenglänzend





Asuso® NL Spezialöl

Dringt hervorragend in die Poren ein und ermöglicht eine elastisch harte, strapazierfähige und natürliche Oberflächenbehandlung von unbehandelten und gelaugten Hölzern wie Parkett, Kork, Treppen, Wänden, Möbeln und anderen Hölzern im Innenbereich. Für Fußböden mit normaler und stärkere Beanspruchung. Atmungsaktive Imprägnierung auf Basis von Leinöl, Sonnenblumenöl, Safloröl, Sojaöl und Carnaubawachs. Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Schmutz, Wasser und Verschleiß. Volldeklaration ohne chemische Zusätze. Durchgetrocknet nach 12-24 Stunden. Verbrauch 60-120 ml/m² je Auftrag.
750 ml **Nr. 810071**



Asuso® NL Holzpflegeöl

Für die Pflege von geölten oder gewachsen Flächen, die besonders hart beansprucht werden. Verbessert deutlich Oberflächenhärte und Strapazierfähigkeit, reinigt und pflegt zugleich. Für Eingangsbereiche, Laufflächen, Türrdurchgänge, Tischarbeitsflächen, Griffbereiche, etc. Natürliche Fettlöser lösen Schmutzreste, Fett-, Wasser- und Alkoholflecken, die mit einem Pad bzw. Lappen abgenommen werden. Gleicht Kratzer und Schrammen aus. Verbrauch 20-40 ml/m² pro Auftrag.
750 ml **Nr. 810067**



Asuso® NL Hartöl High Solid, wasserabweisend

Durch einen Festkörperanteil von bis zu 95 % ist nur ein einmaliger Auftrag notwendig. Das spart Zeit und Geld. Das dickflüssige Öl trägt zu einer fülligeren Fläche bei und behält die Offenporigkeit des Trägermaterials. Es veredelt und schützt beanspruchte Flächen aus Holz, offenporigen Stein und Kork wie Fußböden, Arbeits- und andere Gebrauchsflächen (auch außen - wo Wasser frei abfließen kann). Kein vorheriges Entharzen des Holzes notwendig, da Harzlöser enthalten sind. Die fertige Fläche ist nach 72 Stunden begehbar. Hohe Ergiebigkeit, Verbrauch ca. 25-30 ml/m².
750 ml **Nr. 810059**



Asuso® NL, Bangkirai-, Teak- und Lärchenöl

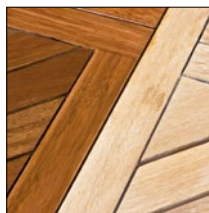


Dient der Grundbehandlung und Pflege von Gartenmöbeln, Pergolen, Terrassen aus Hartholz und überall im Außenbereich, wo Wasser frei abfließen kann. Auch für fungizidgeschützte Flächen geeignet. Es verleiht dem Holz eine strapazierfähige Oberfläche und hebt die Maserung hervor. Das verarbeitungsfertige Öl ist eine geruchsarme, diffusionsfähige und UV-beständige Naturveredelung aus pflanzlichen Ölen, Balsamharzen, Eisenoxiden und Isoparaffin. Verwendbar im Innen- und Außenbereich.



Die Farbstoffe der Öle sind auf die jeweilige Holzart angepasst. Um einen dunkleren Farbton zu erreichen ist es allerdings auch möglich, die dunkler pigmentierten Öle wie Bangkirai und Teak für andere Holzarten einzusetzen. Griffest nach ca. 1,5 Stunden - durchgetrocknet nach 24 Stunden. Verbrauch 40-50 ml/m² pro Auftrag. Inhalt 750 ml

Teak **Nr. 810068**
Lärchenholz **Nr. 810069**
Bangkirai **Nr. 810070**



Pflegeöl für Messer- und Werkzeuggriffe



Geeignet für alle Hart- und Edelhölzer, zur Behandlung von Messer- und Werkzeuggriffen oder Gewehrshäften. Hergestellt auf der Basis von hochwertigen Ölen, enthält keine kennzeichnungspflichtigen Stoffe. Die offenporige Oberfläche schützt vor Nässe und konserviert wertvolle Hölzer. Das Öl wirkt leicht färbend und feuert die Maserung des Holzes an. Einfache Verarbeitung und schnelle Trocknung.

Inhalt 100 ml
Kastanie **Nr. 810133**
Koralle **Nr. 810134**
Siena **Nr. 810135**



Rustins Danish Oil



Bestehend aus einer Mischung aus Naturharzen, Naturölen und Tungöl dringt es tief in das Holz ein und bietet einen dauerhaften und wasserabweisenden Holzschutz. Geeignet für alle rohen Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich, die eine natürliche und offenporige Oberflächenversiegelung erhalten sollen. Auch für gefärbte und gebeizte Flächen anwendbar. Besonders geschätzt wird dieses Öl von Drechslern. Leichte Verarbeitung und schnelle Trocknung. Trockenzeit 4-8 Stunden. Verbrauch 70 ml/m² pro Auftrag.

Glanzgrad seidenglänzend.

500 ml **Nr. 705296**

1 l **Nr. 705297**



Rustins Teaköl



Das Teaköl von Rustins ist lebensmittelecht und somit besonders für Lebensmittel-Behältnisse und Kinderspielzeug geeignet. Es verleiht dem Holz eine strapazierfähige Oberfläche und samtigen Glanz. Das verarbeitungsfertige Öl ist geruchsarm und diffusionsfähig. Es ist für den Innen- und geschützten Außenbereich (Tischoberflächen) geeignet. Trocknungszeit ca. 4-6 Stunden

Verbrauch 70 ml/m² pro Auftrag.

500 ml **Nr. 810224**

1 l **Nr. 810225**



Le Tonkinois Huiles Bio Impression, Grundieröl, farblos



Das natürliche Imprägnieröl dient als Holzschutz oder zur Grundierung für alle Holzarten, speziell auch für Teakholz. Das Öl eignet sich darüber hinaus hervorragend als Haftgrund für alle Holzschutzfarben. Bio Impression wird aus Leinöl, Palmöl, und Rizinusöl hergestellt, ist farblos und enthält keine chemischen Bestandteile. Gewährleistet einen wirksamen Langzeitschutz, verschönert und härtet das Holz. Besonders gute Ergebnisse werden bei der Verwendung für Teakmöbel in Garten und Terrasse, für Teakaccessoires und Bootsmaterialien aus Teakholz erzielt. Verbrauch 40-50 ml/m² pro Auftrag.

1,2 l **Nr. 810233**

2,4 l **Nr. 810234**



WACHSE



DICTUM® HolzBalsam - Durch und durch natürlich
Hartwachs für die Holzpflege. Mit einem hohen Anteil an naturreinem Bienenwachs. Holz Balsam enthält rein natürliche Stoffe, die das Holz schützen und pflegen, er ist völlig frei von chemischen Substanzen, Mineralölderivaten oder Trocknungsbeschleunigern. Die ideale natürliche Pflege für Kinderspielzeug und Küchengeräte, aber auch für Drechselteile, Massivholzmöbel, Massivholzböden, Schnitzerei und Kunsthandwerk. Wertvolle Substanzen aus der Natur unterstreichen die natürliche Schönheit von Holzoberflächen durch einen warmen, seidigen Glanz. Die wohlriechende Mischung aus Bienenwachs, Carnaubawachs, Leinöl, Tungöl und Orangenöl pflegt und konserviert nicht nur Holz, sie lässt sich auch hervorragend auf Korkflächen, Glattleder und Metalle auftragen und schützt diese vor Feuchtigkeit.

300 g **Nr. 705350**



Kirjes® Natürliches Öl-wachs
Betont die natürliche Schönheit des Holzes und schützt vor Feuchtigkeit und Verschmutzung. Das Wachs der Bärentraube (*Arctostaphylos uva-ursi*) macht das schwedische Öl-wachs zu einem der hochwertigsten organischen Holzschutzmittel. Weitere Bestandteile sind Bienenwachs und schwedisches Leinöl, es ist chemie- und lösungsmittelfrei.

300 g **Nr. 705356**





DICTUM® Walnusswachs

Natürliche und seidenmatte Oberflächen:

Wenn für Holz eine besonders natürliche und haptisch angenehme Oberfläche gewünscht wird, empfiehlt es sich, mit sorgfältig ausgewählten und aufeinander abgestimmten pflanzlichen Rohstoffen zu arbeiten. Das DICTUM Walnusswachs enthält rein natürliche Stoffe, wie Walnussöl, Bienenwachs und Carnaubawachs, die das Holz schützen und pflegen. Das Walnussöl dringt tief ins Holz ein und das Bienenwachs und Carnaubawachs schützt das Holz vor Schmutz und Feuchtigkeit und verleiht ihm eine seidig matte Oberfläche. Dictum Walnusswachs ist völlig frei von chemischen Substanzen, Mineralölderivaten oder Trocknungsbeschleunigern. Die ideale natürliche Pflege für Kinderspielzeug und Küchengeräte, aber auch für Drechselteile, Massivholzmöbel, Schnitzerei und Kunsthandwerk. Für einen optimalen Schutz empfehlen wir eine Behandlung mit unserem DICTUM Walnussöl als Erstanstrich und nach der Trocknung eine oder mehrere Schichten mit unserem DICTUM Walnusswachs.

50 g **Nr. 721218**

300 g **Nr. 721219**



DICTUM® Natürliche Holzpflege

100 % ökologisch und natürlich:

Speziell für die Holzpflege- und Holzkonservierung von Küchenutensilien, Schlaf- und Kinderzimmermöbel und Kinderspielzeug entwickelt. Es eignet sich auch besonders gut, um Naturholz-Möbel zu schützen. Die DICTUM Natürliche Holzpflege erhält ihre konservierende Tiefenwirkung durch kalt gebleichtes, schwedisches Leinöl das tief in die Holzporen eindringt und den Oberflächenschutz durch Bienenwachs. Bienenwachs ist atmungsaktiv und wirkt antistatisch, es schützt das Holz vor Schmutz und Feuchtigkeit und verleiht ihm eine seidig matte Oberfläche. Durch seine natürlichen Inhaltsstoffe ist das Natürliche Möbelwachs 100 % ökologisch und vollkommen lösungsmittelfrei. Für alle Holzarten und Glattleder geeignet.

300 g **Nr. 721215**

FÄRBENDE WACHSE



Antikwachs

Porenfüllendes Antikwachs zur farblichen Betonung von offenliegenden Holzporen oder zum Erzielen von Antik-Effekten (Erzeugen einer schwarz-braunen Patina). Basierend auf Bienenwachs und Carnaubawachs. Auch zum Erzielen von einem Antikeffekt auf vergoldeten Oberflächen.

300 ml **Nr. 727639**



Kalkwachs

Porenfüllende Kalkpaste (Liming Wax) zur farblichen Betonung von offenliegenden Holzporen. Die besten Ergebnisse werden auf grobporigen Hölzern wie z. B. Esche oder Eiche erzielt. Basiert auf Bienenwachs und Carnaubawachs.

375 ml **Nr. 727640**

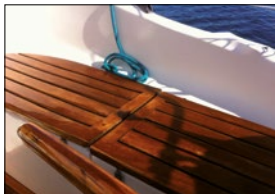


ÖLLACKE

Le Tonkinois Öllack, farblos



Leinöl hat eine jahrhundertealte Tradition als Schutz für Holz und Metalle. Für die Le Tonkinois Öllacke wird nur Leinöl höchster Reinheit verwendet. Dieses Öl wird in einem seit mehr als 100 Jahren bewährten handwerklichen Verfahren gepresst und bei 270 °C raffiniert. Dem Endprodukt wird ein Teil Tungöl beigefügt, um die Oberfläche noch wasserresistenter und belastbarer zu machen. Le Tonkinois ist frei von aromatischen, ätherischen, chlorierten und schädlichen Lösungsmitteln, sowie von chemischen UV-Stabilisatoren.



Le Tonkinois ist ein ökologisch unbedenklicher Öllack, der von der französischen Marine als Bootsack zugelassen wurde. Er bietet einen hervorragenden Schutz vor Feuchtigkeit und kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich eingesetzt werden. Somit eignet er sich neben Möbelflächen auch für Holzverschalungen, Fenster und Außentüren sowie Gartenmöbel. Der Öllack wird ähnlich einer Lasur mit dem Pinsel in mehreren Schichten mit Zwischenschliff aufgetragen und sollte nach ca. 1-2 Jahren (je nach Witterung) aufgefrischt werden. Verbrauch 40-50 ml/m² pro Auftrag.

- Auch für extreme Witterungsbedingungen geeignet
- Ermöglicht sowohl glänzende als auch matte Oberflächen
- Einfache Ausbesserung von beschädigten Lackstellen
- Überstreichbar nach 24 Stunden

500 ml **Nr. 810086**
1 l **Nr. 810087**

Mattierungsmittel für Le Tonkinois Öllack

Das Mattierungsmittel wird Le Tonkinois Öllack im letzten Schichtauftrag nach Bedarf zugegeben, um seidenglänzende bis seidenmatte Oberflächen zu erhalten.
250 ml **Nr. 810088**



Le Tonkinois Vernis Marine No.1, Bootslack, farblos



Der Le Tonkinois Vernis Marine No. 1 ist auf der Basis des Le Tonkinois - Öllack, jedoch etwas dünnflüssiger und schnelltrocknender, mit besonders hohem UV-Schutz. Der von der französischen Marine als Schiffslack zugelassene Öllack, für den Innen- und Außenbereich, eignet sich für alle Holzarten und ist trittfest und beständig gegenüber Haushaltsreinigern. Dieser natürliche Holzlack ist besonders umweltfreundlich und stößt keine schädlichen Dämpfe aus. Nach einem speziellen Verfahren aus reinem Leinöl und Chinaholzöl hergestellt. Glänzend, satiniert oder matt durch Zusatz von Le Tonkinois Gelomat in der zuletzt aufgetragenen Schicht. Verbrauch ca. 50 ml/m² pro Auftrag.

1 l **Nr. 810235**

2,5 l **Nr. 810236**



LEINÖLFARBEN

Herstellung

Leinölfarben bestehen, wie der Name bereits ausdrückt, aus Leinöl, das mit Farbpigmenten vermischt wird.

Leinölkomponente

Je nach Anwendungszweck werden am Markt Leinölfarben mit unterschiedlichen Leinölkomponenten (z. B. rohes Leinöl oder Leinölfirnis) angeboten, das mit unterschiedlichen Mengen und Arten von Sikkativen und Fungiziden vermischt wird. Wir bieten dem Anwender die Möglichkeit, seine Leinölkomponente je nach gewünschter Trockenzeit und Einsatzzweck frei zu wählen. Darüber hinaus kann auch frei darüber bestimmt werden, ob, welche und wieviel Sikkative und Fungizide in der fertigen Farbe sind.

Farbpigmente

Bei fertig gemischten Farben ist man sich nie sicher, wieviel Pigmentanteil die Farbe enthält. Verwendet man jedoch trockene, pulverisierte Pigmente, ist es oft schwierig, diese gleichmäßig mit Leinöl zu vermischen und zu sättigen. Die von uns angebotenen Pasten enthalten nur reines, zermahlenes Pigment, das mit etwas Leinöl gesättigt und unter einer Stahlwalze optimal vermengt wird. Diese Pasten lassen sich einfach mit Leinöl strecken und problemlos vermengen.

Anleitung zum Anrühren von Leinölfarben



Paste + evtl. Sikkativ

eine dieser Komponenten

Eigenschaften Leinölfarben

- 100 % natürliche Inhaltsstoffe
- Diffusionsoffen - das Holz kann »atmen«
- Auftrag auf geölten oder bereits bemalten Flächen möglich
- Verfestigung der Oberfläche
- Natürlicher UV-Schutz
- Zieht ins Holz ein und verhindert so einen unerwünschten Schichtaufbau und damit ein Abblättern (häufige Langzeitreaktion bei industriellen Farbprodukten)
- Lange Haltbarkeit - selbst nach langer Lagerzeit einsetzbar



Leinölfarben können sowohl für den Außen- als auch den Innenbereich angewendet werden; dabei sind für Farbwahl, Mischkomponenten und andere Eigenschaften folgende Hinweise zu beachten:

Außenbereich



Farbwahl

Für den Außenbereich empfehlen sich helle Farbtöne. Dunklere Farbtöne ziehen in der sonnigen Jahreszeit die Hitze an.

Dies führt zu:

- Schnellerem Abbau des Öls und dadurch einer Verkürzung der Pflegeintervalle
- Risse und Verzug des Holzes und damit Beschädigungen der Oberfläche



Pilzschutz

Je höher der Zinkanteil in einem Pigment, desto besser ist die Pilzhemmung. Dies ist für den Außenbereich ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der Farben. Die Angabe zum Zinkgehalt finden Sie bei den Produkttexten der Pasten. Bei Farben mit geringem Zinkanteil sollte Leinölfirnis mit Fungizid-Beimengung zum Anrühren der Farbtöne verwendet werden.

UV-Schutz

Ein UV-Schutz, der dem rohen, kaltgebleichten, gekochten Leinöl oder Firnis in reiner Form fehlt, ist durch das Hinzufügen von Farbpigmenten generell vorhanden.

Mischkomponente

Da das Streichen im Außenbereich stark von der Witterung abhängig ist und deshalb lange Trockenzeiten zum Problem werden können, empfehlen wir, als Basis Leinölfirnis oder Öllack zu verwenden. Öllack zieht nur sehr wenig ins Holz ein und bildet im Gegensatz zum Leinölfirnis eine Lackschicht. Bauteile, die starken Holzfeuchteschwankungen unterworfen sind, wie Fenster und Türen sollten daher besser mit Firnis behandelt werden. Auch Kiefernholzteer kann mit den Leinölpasten zur Erzielung eines anderen Farbtönen gemischt werden.

Innenbereich



Farbwahl

Für den Innenbereich können alle Farben verwendet werden.

Mischkomponente

Rohes, kaltgebleichtes Leinöl, Öllack oder Firnis ist hier die geeignete Mischkomponente. Im Innenbereich keinen Leinölfirnis mit Fungiziden einsetzen, da diese auch nach längerer Zeit ausdampfen können!

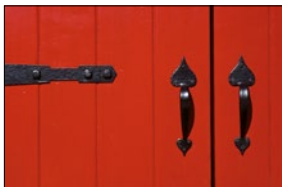
Leinölfarben auf Metallen

Farbwahl

Auch Metalle können mit Leinölfarben angestrichen werden, um diese vor Rost zu schützen. Als Farben eignen sich hier Hämatit Eisenmennige und Graphit. Beide verfügen über hervorragende Rostschutzeigenschaften.

Mischkomponente

Da die Grundierung tief ins Metall einziehen soll, empfehlen wir als Mischkomponente Leinöl. Der zweite und dritte Auftrag sollte in Verbindung mit einer Öllack-Komponente (Le Tonkinois, Nr. 810087) erfolgen, um das Bauteil langfristig gegen das Eindringen von Wasser zu versiegeln. Eine detaillierte Anleitung finden Sie in unserer Gebrauchsanweisung.



Auftrag auf bestehende Lackschichten

Leinölfarbe kann auf fast allen malten Flächen aufgetragen werden. Wurden allerdings Lacke verwendet, die die Oberfläche versiegeln, kann das Leinöl die Anstrichschicht nicht durchdringen und so das Holz nicht dauerhaft konservieren. In diesem Fall empfiehlt es sich, die alten Lackschichten mit einem Abbeizer abzulösen. Ein Auftrag auf geölten Flächen ist ohne Probleme möglich.



Leinölpaste
500 g

Folgende Farbtöne sind erhältlich

1 *Graphit*

Hitzebeständiges Pigment, das vor allem im Außenbereich auf Metallteilen als Rostschutz aufgetragen wird.

Nr. 810099



1

2 *Eisenoxidschwarz*

Lichtechtes, tiefdunkles Schwarz mit guter Säure- und Laugenbeständigkeit. Die Paste wird häufig dem Kiefernholztee beigemischt, um schwarze, deckende Farbtöne zu erreichen.

Nr. 810100



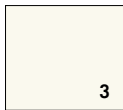
2

3 *RAL9010 Reinweiß*

Klassischer Weißton aus dem genormten RAL-Farbbregister, bei Türen- und Fensterherstellern einer der meist verkauften Farbtöne. Aufgrund der hellen Farbe ist die Erwärmung des zu bestreichenden Holzbauteils gering, wodurch Risse - und damit auch langfristige Beschädigungen der Oberfläche - vermieden werden können.

► *Durch hohen Zinkanteil bietet diese Paste im Außenbereich einen lang anhaltenden Schutz vor Pilzbildung und benötigt somit zum Anmischen keinen Leinölfirnis mit beigemengten Fungiziden.*

Nr. 810101



3



4 Svinklövgrau

Hellgrauer, angenehmer Farbton mit geringer Aufheizungsgefahr für die zu bestreichenden Holzbauteile. Dies vermeidet Risse und langfristige Beschädigungen der Oberfläche.

► *Durch hohen Zinkanteil bietet diese Paste im Außenbereich einen anhaltenden Schutz vor Pilzbildung und benötigt somit zum Anmischen keinen Leinölfirnis mit beigemengten Fungiziden.*

Nr. 810102



5 Hämatit Eisenmennige

Rot-braune Farbe mit hervorragenden Rostschutzeigenschaften, die als Grundierung für Metall im Außenbereich eingesetzt wird.

Nr. 810103



6 Tiergarten Rot

Intensiver, frischer Rotton auf Oxidbasis, der seinen Namen von einem dänischen Hirschpark erhalten hat, in dem die Farbe oft für Außenanstriche eingesetzt wurde.

Nr. 810104



7 Ultramarinblau

Kräftiges, lichtehtes Blau, das als ältestes Blaupigment gilt.

Nr. 810106



8 Kutschengrün

Dunkler Grünton, der traditionell in Dänemark für Kutschenanstriche verwendet wurde. Heute sieht man den Farbton häufig an Fensterrahmen, Fensterläden und Haustüren.

► *Durch hohen Zinkanteil bietet diese Paste im Außenbereich einen lang anhaltenden Schutz vor Pilzbildung und benötigt somit zum Anmischen keinen Leinölfirnis mit beigemengten Fungiziden.*

Nr. 810108





9 *Chromoxidgrün*

Natürlicher Grünton mit enormer Färbekraft, hoher Beständigkeit und guten Trocknungseigenschaften.

Nr. 810107



10 *Goldocker*

Dieses Erdfarbenpigment wird aus eisenhaltiger Erde gewonnen, besitzt eine hohe Lichtechtheit und eignet sich hervorragend zum Kalken.

Nr. 810109



11 *Skagengelb*

Warmer, unaufdringlicher Gelbton mit guter Deckkraft und hoher Lichtechtheit.

▶ *Durch hohen Zinkanteil bietet diese Paste im Außenbereich einen lang anhaltenden Schutz vor Pilzbildung und benötigt somit zum Anmischen keinen Leinölfirnis mit beigemengten Fungiziden.*

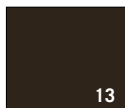
Nr. 810110



12 *Siena*

Natürlicher Farbstoff, gewonnen aus der gelblichen Sienaerde, der auch für Holzimitationen genutzt wird.

Nr. 810111



13 *Kopenhagenbraun*

Ruhiger Braunton gemischt aus verschiedenen Pigmenten.

▶ *Durch hohen Zinkanteil bietet diese Paste im Außenbereich einen lang anhaltenden Schutz vor Pilzbildung und benötigt somit zum Anmischen keinen Leinölfirnis mit beigemengten Fungiziden.*

Nr. 810113

Mischkomponenten

Ra Linolja® Ökologisches schwedisches Leinöl, roh

Unbehandeltes Leinöl, **reines Naturprodukt**, langsam trocknend und damit tief in das Holz eindringend, gut polierbar.

1 l Nr. 705354

5 l Nr. 705355



Linolja® Ökologisches schwedisches Leinöl, kalt gebleicht

Besonders hell und farbecht. Durch Voroxidierung trocknet dieses Öl deutlich schneller und wird in diesem Prozess zudem leicht gebleicht.

1 l Nr. 705275

5 l Nr. 705269



Leinölfirnis für den Innenbereich

Hochwertiger Leinölfirnis aus kalt gepresstem Leinöl, dem beim Kochvorgang Mangan-Sikkative in geringer Menge beigemischt werden, um die Trocknungszeit zu beschleunigen.

1 l Nr. 810093

5 l Nr. 810094



Leinölfirnis für den Außenbereich

Idealer Firnis zum Anmischen von Fassaden- oder Fensterfarben mit Leinölpasten. Zur Herstellung des Firnis wird nur hochwertiges, kalt gepresstes Leinöl verwendet, dem beim Kochvorgang Mangan-Sikkative in geringer Menge beigemischt werden. Dies verringert die Trocknungszeit deutlich und gewährleistet somit auch bei unbeständigem Wetter einen fleckenfreien Auftrag. Zum Schutz vor Pilzbefall und Holzfäule, der sich vor allem durch die Schleimstoffe im Leinöl bildet, wird unser Öl vor der Weiterverarbeitung entschleimt. Um jedoch einen Langzeitschutz zu gewährleisten, wird dem Firnis ein geringer Zusatz von IPBC Fungizid beigemischt. Bei Leinölpasten mit hohem Zinkanteil und damit »natürlichem« Pilzschutz kann für Außenanstriche auch der Leinölfirnis ohne Fungizide verwendet werden. Zink bietet zusätzlich einen längeranhaltenden Pilzschutz. Der Leinölfirnis an sich besitzt aufgrund seiner klaren Farbe keinen UV-Schutz und kann deshalb im Außenbereich nur in Verbindung mit Leinölpasten verwendet werden.

1 l Nr. 810097

5 l Nr. 810098



Sicherheitshinweis

Achtung Selbstentzündung! Bei ölgetränkten und feuchten Lappen besteht Selbstentzündungsgefahr! Lappen nach Benutzung in geschlossenen luftdichten Behältern aufbewahren, zum Trocknen ausbreiten oder sofort verbrennen.

Le Tonkinois Öllack, farblos

Für die Le Tonkinois Öllacke wird nur Leinöl höchster Reinheit verwendet. Dieses Öl wird in einem seit mehr als 100 Jahren bewährten handwerklichen Verfahren gepresst und bei 270 °C raffiniert. Dem Endprodukt wird ein Teil Tungöl beigelegt, um die Oberfläche noch wasserresistenter und belastbarer zu machen. Le Tonkinois ist frei von aromatischen, ätherischen, chlorierten und schädlichen Lösungsmitteln, sowie von chemischen UV-Stabilisatoren.



500 ml **Nr. 810086**

1 l **Nr. 810087**

Furutjåra® Kiefernholzteer

Eines der ältesten Holzschutzmittel aus Schweden, ideal als Anstrich für Häuser, Schindeln, Zäune, Geräte, Schlitten oder Boote. Der Teer wird durch Verschmelzung und sorgfältige Destillation von harzreichen Kiefernwurzelstöcken gewonnen. Aufgrund seiner langen Trocknungszeit dringt er tief in das Holz ein, verleiht ihm eine schöne Patina und schützt es dauerhaft vor Witterungseinflüssen. Wegen des stark rauchigen Aromas empfehlen wir die Verwendung nur im Außenbereich.



1 l **Nr. 705347**

5 l **Nr. 705349**

► *Kiefernholzteer als Mischkomponente ist nicht in der Tabelle auf Seite 61-62 aufgeführt. Es ist mit Trocknungszeiten von 3 Wochen abhängig von Temperatur und Holzart zu rechnen.*

Sikkativ für Leinölfarben

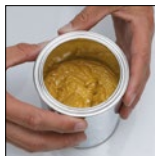
Je nachdem, ob Sie Leinölfarben mit rohem, kalt gebleichtem, gekochtem Leinöl oder Öllacken anmischen, ergeben sich unterschiedliche Trockenzeiten, für die mitunter mehrere Tage angesetzt werden sollten. Die Beimischung dieses Sikkativs (Trocknungsbeschleuniger, auf bleifreier Kobalt-Basis) ermöglicht den erneuten Auftrag von Leinölfarben bereits nach wenigen Stunden Trockenzeit. Angaben über Mischungsverhältnisse finden Sie in der beiliegenden Gebrauchsanweisung.



28 ml **Nr. 810092**

Anrühranleitung für Leinölpasten

- Füllen Sie die gewünschte Menge an Farbpaste in einen geeigneten Behälter; klopfen Sie den Behälter leicht, z. B. auf einer Tischoberfläche, bis die Malpaste eine ebene Oberfläche bildet
- Die fertige Leinölfarbe besteht aus einem gleichwertigen Gemisch von Leinöl, Firnis oder Öllack und pigmentierter Paste; um die Pastenmenge leichter bestimmen zu können, halten Sie einen hölzernen Rührstab senkrecht in die Farbpaste; am Holzstab lässt sich die Menge der Malpaste ablesen; verdoppeln Sie die Menge und markieren Sie diese mit einem Strich auf dem Stab
- Stellen Sie den Behälter auf eine Waage und fügen Sie der Paste, wenn gewünscht, Sikkativ (beschleunigt den Trocknungsprozess der Ölfarbe) hinzu; der Maximalgehalt an Sikkativ für die Pasten ist je nach Farbton unterschiedlich hoch; die Angabe finden Sie auf dem Etikett der Farbpaste; als Richtwert gilt ca. 10 ml Sikkativ pro 1 kg Paste
- Fügen Sie nun das Leinöl bzw. den Öllack zur Farbpaste; dafür kippt man es in kleinen Mengen in den Behälter und rührt Paste und Öl, Öllack oder Firnis gut zusammen; die Trocknungszeit der gesamten Farbe wird zusätzlich durch die unterschiedlichen Öle und Öllacke sowie Firnisse bestimmt; aus diesem Grund können diese auch mit Sikkativen angemischt werden, um die Trockenzeiten zu verkürzen
- Enthält der Behälter so viel Farbe wie am Holzstab markiert, ist die Leinölfarbe fertig; Leinölfarben können mit Balsamterpentinöl zum besseren Eindringen und evtl. auch schnelleren Trocknen verdünnt werden; das ist jedoch nicht sinnvoll, da die Verdünnung die Haltbarkeit der Leinölfarbe stark herabsetzt



- Farbmuster für Leinölfarben finden Sie in **unserem Werkzeugkatalog** oder online unter **www.dictum.com**



Bei der Anwendung von Leinölfarbe ist Folgendes zu beachten

- Immer einen Probeanstrich vornehmen, um die Farbgebung sowie die Trockenzeiten zu bestimmen
- Die ersten 24 Stunden nach Auftragen der Leinölfarbe im Außenbereich sollte es möglichst nicht regnen, da sich die Wassertropfen auf der Farboberfläche absetzen und diese dann fleckig erscheinen lassen
- Leinölfarbe muss gut ausgestrichen und förmlich ins Holz einmassiert werden; wird eine zu dicke Farbschicht aufgetragen, trocknet diese langsamer und es besteht die Gefahr von Kräuselungen; deshalb Leinölfarben unbedingt immer dünn auftragen!
- Benutzen Sie immer dichte Pinsel mit vielen und starken Borsten; ein dichter Pinsel mit Chinaborsten eignet sich dafür am besten
- Die Verwendung von kräftigen Reinigungsmitteln (hoher pH-Wert) kann Leinölfarben chemisch verändern und unbrauchbar machen; Flächen, die gestrichen werden sollen, also zuvor nur schleifen und abstauben
- Es ist empfehlenswert, stark saugende Untergründe vorher mit Öl zu grundieren
- Leinölfarben trocknen durch UV-Licht; in dunklen Kellerräumen trocknet die Oberfläche somit nur sehr langsam
- Unbehandeltes Holz sollte mit mindestens drei Lagen Farbe bestrichen werden; die dritte und letzte Beschichtung verlängert die Lebensdauer des Anstriches
- Pigmentierte Leinölfarbe ist ein Naturprodukt, kleine Farbunterschiede sind deshalb völlig normal
- Auf harzreichem, frisch gehobeltem Holz (Lärche) ist ein Leinölfarben-Auftrag nicht zu empfehlen; ist das Holz allerdings verwittert (1 Jahr) ist ein Auftrag ohne Weiteres möglich
- Gartenmöbel, die ständig im Freien stehen und nicht oft gepflegt werden, können abfärben; hier empfiehlt sich eine jährliche Auffrischung mit reinem Leinöl oder die Verwendung von Öllack

Verbrauch

Verbrauch 60-100 ml/m² bei fertigem Mischungsverhältnis 1:1.
500 ml Leinölpaste decken ca. 10-15 m².

Lagerung

Übrig gebliebene Leinölpaste lässt sich gut aufbewahren, wenn sie z. B. in ein Marmeladenglas umgefüllt wird. Bei Berührung mit Luft bildet sich eine Haut auf der Oberfläche der Paste. Um das zu vermeiden ist es wichtig, das Glas bis zum Rand zu füllen. So ist die Farbpaste über viele Jahre haltbar. Bleibt die angerührte Leinölfarbe über Nacht stehen oder längere Zeit unbenutzt, ist es ratsam vorher etwas Wasser aufzufüllen. Vor dem erneuten Gebrauch das Wasser wieder abkippen und die Leinölfarbe gründlich umrühren. Das Wasser verhindert die Bildung der Haut auf der Farboberfläche. Benutzte Pinsel lassen sich ebenfalls gut in einem Glas mit Wasser aufbewahren, vor Gebrauch müssen diese nur gründlich ausgedrückt werden, z. B. in Zeitungspapier oder einem Lappen.

Reinigung

Nach Gebrauch lassen sich die Pinsel mit Leinölseife oder Terpentin reinigen. Am besten beginnt man mit Leinölseife, welche auch bereits angetrocknete Farbe anlöst, mit Balsamterpentinöl kann man die Pinsel dann nachreinigen. Wichtig ist es, die Pinsel gründlich auszuwaschen, damit keine Seifenreste im Pinsel zurückbleiben. Diese könnten ansonsten die Leinölfarbe beim nächsten Mal anlösen. Noch nicht eingetrocknete Farbflecken auf der Kleidung lassen sich in der Regel vorsichtig mit Leinölseife entfernen.



Leinölseife
500 ml Nr. 810091

Auffrischung von Leinölfarbanstrichen

Auf Flächen im Außenbereich wird das Leinöl in der Farbe mit den Jahren durch Wind und Wetter abgebaut. Ein Auftrag von etwas Leinöl bringt matte Stellen wieder zum Glänzen. Wird die Leinölfarbe nicht in dieser Art und Weise gepflegt, ist irgendwann ein neuer Anstrich nötig. Liegen die Pigmente trocken auf dem Holz, ist dies ein Zeichen dafür, dass ein neuer Anstrich nötig ist. Vor einem neuen Anstrich sollte die Oberfläche feucht gereinigt werden. Ein erneuter Anschliff ist nicht nötig. Bei Verwendung von Öllack als Mischkomponente (Außenbereich) empfehlen wir eine Auffrischung nach 1-2 Jahren.

Mischtafel / Trockenzeiten**Trocknungswerte sind Circaangaben**

Einsatzbereich	Farbe
Innen; Sikkative vermeiden	alle möglich
Innen; Sikkative vermeiden	alle möglich
Innen; Sikkative vermeiden, Bauteile mit geringem Schwindmaß / geringem Schwund	alle möglich
Innen; Sikkative	alle möglich
Innen; Sikkative	alle möglich
Innen; Sikkative	alle möglich
Innen; Sikkative	alle möglich
Außen; Fungizid vermeiden	RAL9010 Reinweiß, Svinklövgrau, Kutschengrün, Skagengelb, Kopenhagenbraun
Außen; Fungizid vermeiden	RAL9010 Reinweiß, Svinklövgrau, Kutschengrün, Skagengelb, Kopenhagenbraun
Außen; Fungizid vermeiden, Bauteile mit geringem Schwindmaß / geringem Schwund	RAL9010 Reinweiß, Svinklövgrau, Kutschengrün, Skagengelb, Kopenhagenbraun
Außen; Fungizid	Graphit, Eisenoxidschwarz, Hämatit Eisenmennige, Tiergarten Rot, Caput Mortum, Ultramarinblau, Chromoxidgrün, Goldocker, Sienna, Gebrannte Umbra,
Metall außen oder innen; Rostschutzgrundierung	Hämatit Eisenmennige, Graphit
Metall außen oder innen; Rostschutzgrundierung	Hämatit Eisenmennige, Graphit
Metall außen oder innen; Rostschutzgrundierung	Hämatit Eisenmennige, Graphit
Metall außen oder innen; Rostschutzgrundierung	Hämatit Eisenmennige, Graphit
Metall außen oder innen; zweite und dritte Schicht	alle möglich

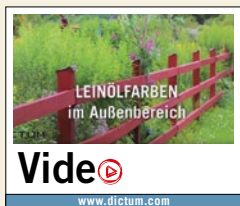
Sikkativbeimengung Paste	Mischkomponente	Sikkativbeimengung Mischkomponente	Überstreichbar	Austrocknung
keine	Leinöl kalt gebleicht	keine	3 Tage	1-2 Wo.
keine	Leinöl roh	keine	10 Tage	3-4 Wo.
keine	Le Tonkinois Öllack	keine	3 Tage	1 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinöl kalt gebleicht	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinöl roh	10 ml pro 1 l Leinöl	3 Tage	2-3 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Le Tonkinois Öllack	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinölfirnis für Innen	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinöl kalt gebleicht	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinölfirnis für den Innenbereich	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Le Tonkinois Öllack	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinölfirnis für den Außenbereich	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinöl kalt gebleicht	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinöl roh	10 ml pro 1 l Leinöl	3 Tage	2-3 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinölfirnis für den Innenbereich	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Leinölfirnis für den Außenbereich	keine	24 Stunden	1-2 Wo.
ca. 10 ml pro kg Paste	Le Tonkinois Öllack	keine	24 Stunden	1-2 Wo.



Leinölfarben für Innenraum, Außenbereich und Metall – Oberflächentipps von DICTUM

Für Anstriche von Möbeln, Zimmertüren und Vertäfelungen im Innenraum haben sich Leinölfarben bereits seit Jahrhunderten bewährt. Dieser Film zeigt, wie verschiedene Rezepturen mit Leinölpasten gemischt werden und erklärt Schritt für Schritt, wie der Schichtaufbau zum Schutz des Holzes erfolgt.

Anwendungsvideo unter www.dictum.com



Holz im Außenbereich wird besonders durch Temperaturschwankungen und das natürliche UV-Licht der Sonne stark beansprucht. Pilze sind eine weitere Gefahr für seine Festigkeit. Anstriche mit Leinölfarben haben deshalb neben einer dekorativen Wirkung eine schützende Funktion. Dieser Film zeigt, wie verschiedene Rezepturen mit Leinölpasten gemischt werden und erklärt Schritt für Schritt, wie der Schichtaufbau zum Schutz des Holzes erfolgt. Die Zugabe von Sikkativen oder Fungiziden kann individuell gesteuert werden. Schädliche Lösungsmittel sind unnötig.

Anwendungsvideo unter www.dictum.com



Als Beschichtung für Metallbeschläge und -bänder sind Leinölfarben ein hervorragender Schutz. Der Anstrich erfolgt dabei in mehreren Schichten und kann farblich individuell angepasst werden. Dieser Film zeigt, wie verschiedene Rezepturen mit Leinölpasten gemischt werden und erklärt den Schichtaufbau auf Metall Schritt für Schritt.

Anwendungsvideo unter www.dictum.com



Herstellung

Milchfarben sind ökologisch und gesundheitlich unbedenklich. Die Farben aus Pflanzen-/Gesteinsmehlen und Milchkasein sind vollständig organisch und biologisch abbaubar.

Eigenschaften

Sie werden als Pulver geliefert und sind ungeöffnet unbegrenzt haltbar. Die satten Farbtöne sind langlebig und verblassen nicht. Für das Anmischen

wird dem Pulver einfach Wasser zugegeben. Alle Farben können miteinander gemischt werden, die Transparenz der Farbe kann durch die Zugabe von Wasser eingestellt werden. Die Farben sind matt, können aber seidenglänzend aufpoliert werden.

Anwendung

Innenbereich. Ideal für für Kinderspielzeug, Drehselobjekte, Möbelanstriche, Farbeffekte und für Do-It-Yourself Shaker und Vintage-Möbel.

Verbrauch

Eine Packung (170 g) reicht für ca. 3,3 m².

Anmischen der Farben

Pulver zu Wasser im Mischungsverhältnis (Massenanteile) 1:1. Messen Sie Pulver und warmes Wasser in gleichen Gefäßen ab. Mischen Sie die Masse ca. 2-3 Minuten und lassen Sie die Farbe dann 10-15 Minuten ziehen. Manchmal enthält die Farbe feine Klümpchen, die sich nicht auflösen. Diese lassen sich mit einem Filter oder auch einem Stück Nylon herausfiltern.

Auftrag der Farben

Entfernen Sie den Staub und feuchten Sie die Oberfläche mit einem Lappen etwas an. Die Farben können mit einem trockenen Pinsel, Farbröller oder einer Spritzpistole aufgetragen werden.



Anwendungsmöglichkeiten der Milchfarben



Porenfüller

- Auf unbehandeltem, staubfreiem Holz aufstreichen, nach dem Trocknen oberflächlich abschleifen



Old Fashioned Milk Paint

170g

Nr. 727540-727599

Versiegelung für Milchfarben

Transparente Oberflächenversiegelung für Milchfarben. Zum Schutz der Oberfläche vor Feuchtigkeit. Ist schimmelfest und geruchslos, erhält den weichen, matten Look der Milchfarben. In Verbindung mit Milchfarben Nr. 727540-59 verwendbar.

946 ml

Nr. 727572

Old Fashioned Milk Paint, Extra-Bond

Wird in Verbindung mit Milk-Paint Nr. 727540-59 verwendet um auch auf lackierten/gewachsen Oberflächen oder sehr feinporigem Hölzern einen guten Halt zu erzielen (wenn ein Antik-Effekt unerwünscht ist). Auch für Glas-, Metall-, Steingut- und Kunststoff-Untergründe geeignet. Wasserbasierte Polymeremulsion, ungiftig, hypoallergen und VOC-frei.

473 ml

Nr. 727560

Vintage Look

- Ohne Extra-Bond auf behandelten Oberflächen (Lack, Wachs...)
- Es entstehen Risse und Fehlstellen. Diese sind charakteristisch für einen Vintage/ Antiklook

Deckende Anwendung

- Auf unbehandeltem, staubfreiem Holz oder mit Extra-Bond Nr. 727560 auf feinporigen Hölzern oder lackierten, gewachsen Oberflächen
- Gute Abriebfestigkeit und Feuchtebeständigkeit, zusätzlichen Schutz bietet eine Wachsdeckschicht
- Für wasser- und schmutzanfällige Oberflächen mit Nr. 727572 versiegeln



SYNTHETISCHE OBERFLÄCHENMITTEL



SYNTHETISCHE KOMPONENTEN UND ABBEIZER



EcoLogix® PeelAway Abbeizer

PeelAway ist ein neuartiger CKW-freier (dichlormethanfreier) Abbeizer und Entschichter aus dem Bootsbaubereich, der sich auch hervorragend für das Abbeizen von Möbelstücken eignet. Durch die einzigartige Zusammensetzung eignet sich Peel-Away zum Entfernen von mehrschichtigen Dispersionsanstrichen, Fassadenfarben, Ein- und Zweikomponenten-Lacken, Acrylfarben und Teppichbodenklebern. Nach dem Auftrag wird die Fläche mit einer mitgelieferten Faserlaminatfolie abgedeckt. Die Folie verzögert das Austrocknen und ermöglicht dadurch eine intensivere Wirkung. Die Lackschichten werden unterwandert und können mit einer Spachtel abgezogen werden. Lieferung mit Faserlaminatfolie (1 m² je kg Produkt) und Handbuch. Bei den 4- und 10-kg-Gebinden ist ein Auftragspachtel enthalten.



750 g **Nr. 450505**
 4 kg **Nr. 450506**
 10 kg **Nr. 450507**

- Einfacher Auftrag mit Spachtel, Pinsel oder Airless-Spritzverfahren
- Entfernt 95 % aller Anstricharten
- Geruchsarm und umweltfreundlicher als herkömmliche Abbeizer
- Keine Neutralisierung erforderlich

Anstrichart

2K Lack (200 µm)
 Dispersionsfarbe (3 Schichten)
 Dispersionsputz (3 mm)
 Teppichbodenkleberreste (1 Schicht)
 Acrylanstriche (2 Schichten)
 Bleimennige (300 µm)
 PU Bodenbeschichtungen (3 mm)
 Lasur auf Holz (4 Schichten)
 2K-Teer-Öl-Kombinationen (0,5 mm)
 Wachsbeizen (3-fach beschichtet)
 Silikonharzfarbe (0,3 mm)
 1K Epoxy-Beschichtung (250 µm)
 2K Epoxy-Beschichtung (350 µm)
 Tapeten (3-5 Lagen)

Wirkzeit

10-20 Min
 2-5 h
 12-24 h
 1-4 h
 1-4 h
 6-24 h
 8-16 h
 10-40 Min
 18-24 h
 1-3 h
 6-20 h
 4-48 h
 24-92 h
 2-4 h

Die Werte hängen von Faktoren wie Art und Alter der Anstriche, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes ab. Auf eine mögliche Verdunkelung prüfen. Grundsätzlich sollte sich jeder Anwender vor Projektbeginn von der Eignung der Produkte selbst überzeugen, z. B. durch das Anlegen einer Musterfläche.

Pegma Color »Holz-Sunblocker«

Der optimale Schutz gegen Vergilbung, Nachdunkeln und Vergrauen. Ahorn, Fichte und andere helle Holzarten, aber auch Nussbaum, neigen sehr stark zur Vergilbung. Dieser Holz-Sunblocker eignet sich hervorragend, um die initiale, natürliche Farbe des verarbeiteten Holzes zu erhalten. Der Holz-Sunblocker wird speziell im Möbelbau schon seit vielen Jahren erfolgreich angewendet und eignet sich für alle gängigen Holzarten im Innenbereich. Einmal dünn auf das Holz aufgetragen und Ihr Holz bleibt dauerhaft hell und natürlich schön. Zur Anwendung bei Möbeln, Parkettböden, Türen und Fenster. Nach einer Trockenzeit von mindestens 24 Stunden können die Hölzer mit Ölen, Lasuren, Lacken oder Beizen weiterbehandelt werden. Verbrauch ca. 50-100 ml/m² (abhängig von Holzart und Holzoberfläche). Umweltfreundlich und gesundheitlich unbedenklich.

1 l | **Nr. 810140**



Clourethan® Einkomponentenlack

Strapazierfähiger, gut füllender Einkomponentenlack auf Urethanalkyd-Basis für die Versiegelung von Treppen, Holzfußböden sowie Türen und Möbeln. Hervorragend geeignet für Oberflächenmischungen mit Ölen. Hohe Beständigkeit gegen Wasser, Öl, Fett und Alkohol. Aromatenfrei und VOC-Decopaint-konform.

1 l | **Nr. 716251**



Ethanol (Alkohol) 96 %

Dieser reine Alkohol eignet sich für das Auflösen und die Verdünnung von Schellack und anderen Harzen sowie zur Pinselreinigung. Das Produkt ist vergällt und somit für den menschlichen Genuss unbrauchbar.

1 l | **Nr. 810039**



Bitte beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen für die Verwendung flüchtiger, kohlenwasserstoffhaltiger Lösungsmittel.



DICTUM® Spiritusbeizen

Spiritusbeizen lassen im Gegensatz zu Wasserbeizen die Holzfasern nicht hochkommen und trocknen relativ schnell. Somit können am selben Tag weitere Oberflächenbehandlungen vorgenommen werden. Das Problem bei vielen Spiritusbeizen ist jedoch die Lichteuchtigkeit. Für die von uns ausgewählten, speziell entwickelten Spiritusbeizen werden ausschließlich hochwertige lichtechte Farbpigmente verwendet, um ein Verblässen zu verhindern.

Um dunklere oder farbige Schellackoberflächen zu erhalten ist es möglich, die Spiritusbeizen auch mit Schellack zu mischen.

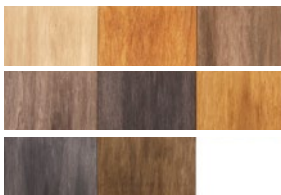


Alle Farben sind einzeln in 250 ml Flaschen oder im Set mit jeweils 30 ml erhältlich

DICTUM® Spiritusbeizen Holzfarbtöne

Zur Farbgebung heller Hölzer, farbliche Anpassung von ausgetauschten Holzelementen und für Restaurationszwecke, (Wenge, Eiche hell, Eiche mittel, Eiche gold, Eiche braun, Walnuss, Pinie antik, Dark Jacobean).

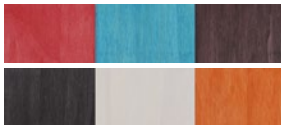
Nr. 810152



DICTUM® Spiritusbeizen Farbsortiment

Primär- und Sekundärfarbtöne zur farblichen Gestaltung von Holzoberflächen, (rot, blau, lila, weiß, orange, schwarz).

Nr. 810150





Goldfinger Metallic-Pasten

Pasten für Metallic-Effekte, wie Akzente, Schimmer oder für die Verwendung als Porenfüller. Es können jedoch auch deckende Oberflächen erzielt werden. Die Paste wird mit einem Lappen oder einfach mit der Fingerspitze aufgerieben und kann nach einer kurzen Trockenzeit poliert werden. Es entstehen sehr homogene Oberflächen. Geeignet für poröse oder leicht angeraute Oberflächen von Holz, Gips, Leder oder Textilien.



**Goldfinger
Metallic-Paste**
50 ml



1 *Irisierend violett*
Mit Farbwechsel je nach
Lichteinfall von perlmutt
auf violett.

Nr. 727606

2 *Silber*

Nr. 727607

3 *Gold*

Nr. 727608

4 *Antik-Gold*

Nr. 727609

5 *Kupfer*

Nr. 727610

6 *Renaissance-Gold*

Nr. 727611





Für außergewöhnliche Oberflächen mit viel Raum für Kreativität empfiehlt sich die Airbrush-Technik. Sie ist zudem vollkommen unkompliziert in der Anwendung.



pro-color Airbrush-Farbe

Gebrauchsfertige Airbrush-Acrylfarbe mit hochwertiger, feinsten Pigmentierung für höchste Ansprüche. Problemlose Verarbeitung selbst bei kleinsten Düsengrößen. Gute Lichtechtheit durch feinste Pigmente. Ausgezeichnete Deck- und Leuchtkraft, hervorragende Fluidität, Mischbarkeit und Ergiebigkeit. Wasserfest austrocknend. Die Farbe eignet sich für Papier, Kunststoff, Holz und Metall. In praktischer Dosierflasche.

30 ml **Nr. 727674-727681**

125 ml **Nr. 727682-727689**



Sparmax® Kompressor TC-501N

Einkolben-Minikompressor ohne Luftkessel.

Nr. 727660



Sparmax® Airbrush DH-103

Mit einer feinen 0,3 mm-Düse ausgestattet eignet sie sich für Detailarbeiten, feinste Linien, Illustrationen oder tonverlaufende Flächen.

Nr. 727668



► Weitere Kompressoren und unser komplettes Airbrush-Sortiment finden Sie unter www.dictum.com

Für die Airbrush Technik können auch die DICTUM Spiritusbeizen (siehe Seite 68) verwendet werden. In Kombination mit anderen Oberflächenmitteln lassen sich z. B. auch täuschend echte Metalleffekte erzielen.



Ein Tutorial zum Thema »Stiftedrechseln mit Airbrush-Technik« finden Sie auf unseren Blog [Werkzeugwissen - www.dictum.com/blog](http://www.dictum.com/blog)

WERKZEUGE ZUM AUFTRAGEN ... POLIEREN UND ANMISCHEN



Feinhaarpinsel

Feinhaarpinsel aus deutscher Produktion.
Für das Aufbringen von hochwertigem Schellack,
Geigenbaulacken und Aquarellfarben. Die dichte
Feinhaarmischung (Ziege-Bonnie) sorgt für ein
gleichmäßiges Strichbild sowie eine leichte
Ansprache. Vernickelte Zwingge, Buchengriff.
Gesamtlänge 185-190 mm, Breite 13-50 mm
Nr. 706109 - Nr. 706112



Lackierpinsel

Einfacher Lackierpinsel aus deutscher Produktion.
Für den Auftrag von Farben, Öllacken Kiefern-
holzteer und ähnlichem. Schwarze Chinaborste.
Vernickelte Zwingge, Holzgriff.
Gesamtlänge 220 mm, Breite 50 mm
Nr. 706154



Wistoba Lackierpinsel, Spitzenqualität

100 Jahre Profiqualität, Made in Germany. Dieser
Lackierpinsel besitzt extra volle, meißelförmig
gearbeitete Borsten für einen perfekten, gleichmäßig
satten Farbauftrag und lange Lebensdauer. Hervorra-
gend geeignet zum Auftrag von lösemittelbasierenden
Lacken, Lasuren sowie Öllacken und Farben. Schwarze
Chinaborste, rostfreie Edelstahlzwinge, lackierter und
damit leicht zu reinigender Holzstiel.
Gesamtlänge 220 mm
Kopfbreite 30 mm
Kopfbreite 50 mm

Nr. 706241
Nr. 706234



► Weitere Auftragswerkzeuge finden Sie unter www.dictum.com

Wistoba Lackierpinsel

100 Jahre Profiqualität, Made in Germany. Hochwertiger Pinsel mit voller Borstenstruktur für eine gute Lackaufnahme und lange Lebensdauer. Ideal zum Auftrag von lösemittelbasierenden Lacken, Lasuren sowie Öllacken und Farben. Schwarze Chinaborste, rostfreie Messingzwinge, lackierter und damit leicht zu reinigender Holzstiel.

Gesamtlänge 220 mm

Kopfbreite 30 mm

Kopfbreite 50 mm

Nr. 706238

Nr. 706233



Öroller-Walze, 2 Stück

Hochwertige Microfaser-Ölwalze aus deutscher Herstellung mit 5 mm Flor. Ideal zum flächigen Auftrag von Ölen aller Art.

Breite 120 mm

Nr. 820095



Öroller-Griff

Öroller-Griff aus deutscher Herstellung mit rutschsicherem, einfach zu reinigendem 2-Komponenten Kunststoffgriff und Aufhängeöse. Geeignet zur Aufnahme von 120 mm breiten Walzen.

Nr. 820096



Farbwanne

Farbwanne aus Kunststoff mit geriffelter Abtropffläche zum Auftragen von Ölen und Farben.

200 x 220 mm

Nr. 820097



Fusselfreies Poliertuch mit vernähtem Rand, 3 Stück

Quadratisch geschnittenes Poliertuch, das sich hervorragend zum Auftrag von Ölen und Wachsen eignet. Die gewebte Tuchstruktur vermeidet Fusselbildung weitestgehend und ermöglicht so einen perfekten Oberflächenauftrag.

100 % Baumwolle, 300 x 300 mm

Nr. 810028



Fusselfreies Poliertuch aus feinem Garn, 50 Stück

Dieses quadratische Poliertuch wird aus feinstem Garn gewebt und ist dadurch äußerst strapazierfähig und hundertprozentig fusselfrei. Diese Eigenschaften machen es zum idealen Außenmaterial von »Ballen« für die Schellackpolitur und zu einem sehr guten Auftragstuch für Öle und Wachs.

100 % Baumwolle, 260 x 260 mm

Nr. 810029



Verpackungs- und Polierschlauch

Ideales Ballenfüllmaterial für die Schellackpolitur mit hoher Saugkraft. Das Feinstrickmaterial eignet sich aufgrund seiner Schlauchform und Strapazierfähigkeit auch hervorragend zur schonenden Verpackung empfindlicher Teile und Werkzeuge. Frotteeartiges Gewebe aus 100 % Baumwolle.

Gesamtlänge 20 m

Nr. 810008



Staubaufnahme-Tuch, 3 Stück

Zum Entfernen von Staub, Schmutz und Schleifstaub vor dem Oberflächenauftrag. Die mit Harz imprägnierten Tücher entfernen mit einem Wisch alle noch so kleinen Partikel, die bei einer fertigen Oberflächenschicht störend hervortreten können. Dabei hinterlassen sie keine Rückstände auf dem Untergrund. Die Lappen sind mehrmals nutzbar, wenn sie in einem luftdicht verschlossenen Gefäß oder Beutel vor dem Austrocknen bewahrt werden.

420 x 200 mm

Nr. 810027



Beizbürste, Bronzedraht

Zum Nachpolieren und Glätten von trockenen, gebeizten Oberflächen. Bei den offenporigen Hölzern werden dadurch die Poren nach dem Beizvorgang vertieft und besser betont, die Oberfläche geglättet und aufpoliert. Diese Beizbürste aus unbehandeltem Buchenholz eignet sich ebenfalls zum Reinigen und Ausbürsten von Feilen und Raspeln. Gesamtlänge 145 mm, Breite 45 mm

Nr. 716282



Beizbürste, Messingdraht

Zum Ausbürsten der Poren von gerbstoffhaltigen Hölzern (z. B. Eiche, Kastanie, Robinie), da Eisen-drahtbürsten mit der Gerbsäure im Holz chemisch reagieren und zu starken Verfärbungen führen würden. Sehr zu empfehlen für Holzoberflächen, die gebeizt werden sollen. Diese Beizbürste aus unbehandeltem Buchenholz eignet sich ebenfalls zum Reinigen und Ausbürsten von Feilen und Raspeln.

Gesamtlänge 185 mm, Breite 50 mm

Nr. 716281



Wachspolier-/Beizbürste

Durch die Einsätze aus echtem Leder eignet sich diese Bürste hervorragend zum Polieren von Hartholzoberflächen nach dem Auftrag von Wachs. Desweiteren dient sie nach dem Beizvorgang zur Glättung von aufgerauten Holzoberflächen. Wegen eventueller Wachsrückstände auf den Ledereinsätzen nach dem Polieren sollte die Bürste ausschließlich für einen der beiden Verwendungszwecke (Polieren/Glätten) eingesetzt werden.

Fibre/Leder

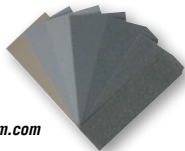
Breite 60 mm

Gesamtlänge 175 mm

Nr. 716264



► Schleifpapier finden Sie unter www.dictum.com



Kunststoffspachtel zum Anmischen

Kunststoffspachtel, mit der einfache Urushi-Lacke (Urushi und Balsamterpentinöl), z. B. für die Suri-Urushi-Technik, angemischt werden. Eignet sich auch hervorragend zum Auftragen von Abbeizern. Blattbreite 40 mm

Nr. 716308



Messbecher

Hochwertiger transparenter Messbecher aus Polypropylen (PP) mit Ausgießer. Die blaue Skalierung ermöglicht ein genaues Ablesen auch unter schlechten Lichtbedingungen. Lösemittelbeständig.

250 ml, 5 ml Teilung

500 ml, 10 ml Teilung

1 l, 10 ml Teilung

2 l, 20 ml Teilung

Nr. 714285

Nr. 714286

Nr. 706124

Nr. 714287



Einwegsieb, 25 Stück

Einwegsieb aus Papier mit eingeklebtem Nylon-Sieb-gewebe. Für das Filtern von Lacken (Clourethan) und Öllacken (Le Tonkinois). Oberer Durchmesser 160 mm, Maschenweite 260 µ

Nr. 706149



StopLossBag

Verhindert das Eintrocknen von Oberflächenmitteln. Holzlack här-tet in Dosen und Gläsern aufgrund von Verdunstung, Oxidation und Feuchtigkeit aus. Je leerer der Behälter, desto schneller wird das Oberflächenmittel fest. StopLossBags helfen Ihnen, Ihre Lacke und Öle sicher zu lagern, damit sie frisch bleiben. Indem überschüssige Luft aus dem Beutel gepresst und der Verschluss wieder aufgesetzt wird, hält Ihr Finish sehr lange. Das bedeutet, dass Sie jeden Tropfen des Finishes verwenden können, was Ihnen Zeit, Geld und Frustration erspart. 4 Stück, Inhalt 1 l

Nr. 727912



Herdim® Leimkocher, 250 ml

Zur unkomplizierten und schonenden Erwärmung von Heißeimen, Grundierungen und Wachsen im Wasserbad. Ein Regelthermostat sorgt mit einer Genauigkeit von ± 3 °C für die richtige Temperatur. Die Geräte sind für professionellen Dauerbetrieb ausgelegt und haben sich in Holzhandwerk, Restaurierung und Musikinstrumentenbau tausendfach bewährt. Vernickeltes Messinggehäuse, hitzebeständiger Kunststoffgriff, rutschfeste Bodenplatte. Maximaltemperatur ca. 85 °C. Ø 105 mm, Höhe 160 mm, 120 W

Keramikbehälter

220 V **Nr. 736001**

Kunststoffbehälter

220 V **Nr. 736013**

110 V **Nr. 736014**



Patentdeckeldose

Dose mit Eindrück-Deckel aus verzinnem Stahlblech zur Aufbewahrung lösemittelhaltiger Farben, Lacken, Ölen, Wachsen, Pasten oder anderen zähflüssigen Füllgütern. Nicht geeignet für wasserhaltige Produkte. Mit Patentring-Rand. Inkl. Deckel.

Fassungsvermögen 100 ml

Nr. 800670

Fassungsvermögen 750 ml

Nr. 800494

Fassungsvermögen 1000 ml

Nr. 800671



Powercoat-Handschuhe

Entwickelt für Lackhersteller, bietet dieser lösemittelbeständige Nitrilhandschuh optimalen Schutz vor Farben, Lacken, Ölen und Reinigungsmitteln. Das gummiartige Material Nitril garantiert ausgezeichnete chemische und mechanische Beständigkeit bei unvergleichlichem Tastgefühl. Ein Diamantfinish erhöht die Griffsicherheit.

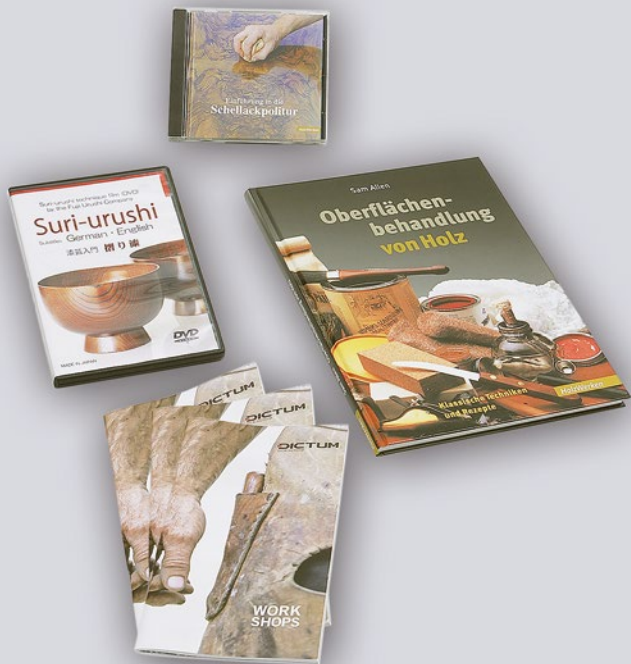
Größe M **Nr. 707912**

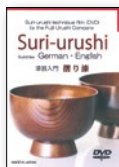
Größe L **Nr. 707913**

Größe XL **Nr. 707914**



BÜCHER, DVDS UND KURSE





DVD - Suri-Urushi

Diese DVD führt Sie durch die Suri-Urushi-Technik, vom allgemeinen Grundwissen bis hin zur eigentlichen Auftrags-technik. Die traditionelle japanische Lackkunst wurde bereits vor mehr als 6000 Jahren angewandt. Lernen Sie, Schalen, Dosen, Griffen, Schmuck oder Möbeloberflächen einen besonderen Glanz zu geben. Ausgehärtet ist Urushi resistent gegen Wasser, Hitze, Alkohol, Säuren, Laugen und Lösungsmittel sowie alterungsbeständig und lebensmittelecht. Untertitel in Deutsch und Englisch. DVD, Laufzeit 26 Minuten.

In Japanisch. Nr. 713807



DVD - Einführung in die Schellackpolitur

In diesem Lehrfilm lässt uns ein Experte an seinem langjährig angeeigneten Wissen um die edelste Form der Oberflächenbehandlung teilhaben. Peter Zehmisch erläutert die Materialien und die einzelnen Arbeitsschritte (Grundieren, Grundpolieren, Deckpolieren, Auspolieren und Abpolieren). DVD, Laufzeit 21 Minuten.

In Deutsch Nr. 713736



BUCH - Oberflächenbehandlung von Holz

Sam Allen: Klassische Techniken und Rezepte. Oberflächenbehandlung macht Holz nicht nur pflegeleicht, sie steigert auch seine Schönheit. Sam Allen stellt alle traditionellen Methoden wie Schellackpolitur, Lackieren, Ölen und Wachsen, Schleifen, Beizen und Lasieren umfassend und praxisnah vor. 128 Seiten, 165 Farbabbildungen, gebunden, 210 x 255 mm.

Nr. 713739



BUCH - Traditionelle Anstriche

Simon Vejrbæk Kinch: Dieses Buch gibt einen guten Überblick über den Herstellungsprozess von ölgeriebene Farben und die dadurch möglichen zahlreichen Anstrichfarbenrezepte für unterschiedliche Zwecke. Dabei werden alle Zusatz-, Hilfsstoffe und Werkzeuge erklärt, sowie die nötigen Techniken erläutert. Ausführlich wird auf die Ursachen von bekannten Problemen und deren Abhilfe eingegangen. Auch verwandte Techniken wie Lackfarben, Leimfarben, Tempera/Emulsionsfarben, Holztee, Weißkalk und Silikatanstriche werden behandelt. Ein einzigartiges Nachschlagewerk sowohl für den Amateur als auch für den professionellen Handwerker. 103 Seiten, Hardcover, durchgehend Farbfotos, 163 x 235 mm.

Nr. 713602

BUCH - Oberflächen behandeln

Melanie Kirchlechner: Der letzte Schritt beim Bau von Möbeln ist der Auftrag der Oberflächenmittel wie Beize, Lack oder Öl. Alle Holzwerker sehen sich dabei einem Dschungel von Produkten, Bezeichnungen und Verfahren gegenüber. Dieses Buch bietet Orientierung und klärt allgemein verständlich über die Unterschiede der Oberflächenmittel auf. Es benennt außerdem, welcher Lack und welche Lasur, welches Öl und welches Wachs für welche Aufgabe geeignet ist. Dabei steht die Praxis immer im Mittelpunkt. Es wird Schritt für Schritt gezeigt, wie edle Oberflächenbehandlungen auch mit einfachen Mitteln gelingen. 204 Seiten, Hardcover, zahlreiche Farbfotos und Abbildungen, 240 x 285 mm.

Nr. 713032



BUCH - Reparieren, Renovieren, Restaurieren von Holzoberflächen

Melanie Kirchlechner: Dieses Buch möchte Ihnen helfen, Schönheitsfehler an Holzoberflächen selbst zu beheben, aber auch die Funktionstüchtigkeit und Schutzfunktion einer Oberflächenbeschichtung wiederherzustellen. Das bedeutet, dass auf viele Arten von Schäden an der Oberfläche wie Verfärbungen, Flecken, Dellen, Kratzer und Löcher eingegangen wird. Aber auch konstruktive Mängel, die sich an der Holzoberfläche bemerkbar machen, Risse im Holz, fehlende Teile, abgehobenes oder geplatzt Furnier, können Sie mit Hilfe dieses Buches eigenständig beheben. Melanie Kirchlechner, Restauratorin, regelmäßige Autorin von HolzWerken und erfahrene Kursleiterin, hat mit diesem Buch ein umfassendes Praxisbuch geschaffen.

270 Seiten, Hardcover, unzählige Farbfotos
238 x 280 mm.

Nr. 714483



KOSTENLOSE LESEPROBE

- Jetzt in unserem Onlineshop probelesen und einen ersten Eindruck verschaffen, ganz unverbindlich und kostenlos - www.dictum.com/buecher



WORKSHOP -

Oberflächengestaltung mit Leinölfarben

Wer beim Schutz von Holz und Metall weitestgehend ohne Chemie arbeiten möchte, braucht auf Farbe nicht verzichten. Leinölfarbe hat sich über Jahrhunderte als Anstrich für den Innen- und Außenbereich bewährt. Sie besitzt hervorragende Eigenschaften, hat 100 % natürliche Inhaltsstoffe, ist diffusionsoffen, verfestigt die Oberfläche und zieht gut ins Holz ein. Sie verhindert so einen unerwünschten Schichtaufbau und damit ein Abblättern (häufige Langzeitreaktion bei industriellen Farbprodukten).



- Einführung in Theorie und Praxis
- Anwendungsgebiete im Innen- und Außenbereich
- Vorbehandlung des Untergrundes
- (Holz- und Metalloberflächen) Kennenlernen der unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten aus rohem, kalt gebleichtem, gekochtem Leinöl, Leinölfirnis, Öllacken oder Holzteer mit Leinölpasten (reines, zermahlenes Pigment) und Sikkativen
- (Trocknungsbeschleunigern)
- Mischen von Farbtönen und Rezepturen
- Schichtaufbau auf Musterplatten
- Renovieranstrich und lasierender Anstrich



WORKSHOP - Vergolden

Es werden die theoretischen Grundlagen (Geschichte, Herstellung, Vergoldungsarten) der Blattvergoldung vermittelt. Die Techniken der Ölvergoldung und Polimentvergoldung werden zunächst auf vorbereiteten Platten geübt. Dabei lernen Sie den Umgang mit Blattgold in der Praxis kennen. Im Anschluss daran wird ein Bilderrahmen in der gewünschten Technik vergoldet.

WORKSHOP - Oberflächenbehandlung

Um die natürliche Schönheit des Holzes und seine Maserung zur Geltung zu bringen, empfehlen wir Ihnen aus unserem reichhaltigen Fundus die jeweilige Anwendung und die passende Rezeptur. Durch richtiges Behandeln verzögern Sie zugleich den Alterungsprozess des Holzes und schützen es vor Verschmutzung.

- Einführung in Theorie und Praxis
- Natürliche Mittel zur Behandlung von Holzoberflächen
- Arbeiten mit Ölen, Wachsen, Beizen aus Naturstoffen, Quark- und Kalkfarben sowie Räuchern und Kalken
- Richtiges Vorbereiten der Holzoberflächen (Schleifen, Bürsten, Wässern, Grundieren)
- Herstellen von Musterplatten verschiedenster Holzarten
- Verschiedene vorgegebene Rezepturen herstellen
- Erproben von eigenen Rezepten



KOMPAKT-WORKSHOP - Praxiswissen Leime und Klebstoffe

Klebstoff ist nicht gleich Klebstoff. Ob physikalisch abbindende oder chemisch härtende Klebstoffe, zum Verbinden von Holz mit Holz oder anderen Materialien sind Klebstoffe auf synthetischer oder auch natürlicher Basis nicht mehr wegzudenken. Im Kurs erfahren Sie alles Wissenswerte über eine Vielzahl von

Leimen und Klebstoffen: moderne Weißleime, Klebstoffe für Spezialanwendungen, Reaktionskleber, traditionelle Knochen- und Hautleime, etc.



- Funktionsprinzipien von Holzleimen, Kontaktklebern und Reaktionsklebstoffen
- Unterschiedliche Holzleime und deren Anwendungszwecke
- Fachbegriffe in der Klebstofftechnologie und deren Bedeutung
- Klebstoffe, Bindemittel, Härter, Füllstoffe und Zusätze
- Tipps und Anleitungen zur fachgerechten Verarbeitung

WORKSHOP - Schellackpolitur

Die Schellackpolitur bringt, wie keine andere Oberflächenbehandlung, die Transparenz und Leuchtkraft einer Holzstruktur zur Geltung. Sie war vom 18. bis Anfang des 20. Jahrhunderts das übliche Finish für feine Möbel und Musikinstrumente. Im Rahmen des Kurses werden sämtliche Arbeitsschritte der historischen Schellackpolitur an Musterplatten geübt (Grundpolieren, Deckpolieren, Auspolieren). Sie lernen die Herstellung des Polierballens und die Vorbereitung des Lackes und der Oberfläche. Je nach Zeitaufwand, Qualitätsanspruch und erwünschtem Glanzgrad lernen Sie drei Techniken kennen. Gearbeitet wird mit selbstgelöstem Blätterschellack und fertig angelösten Produkten. Während der Trocknungszeiten besteht die Möglichkeit zur Besprechung von Restaurierungsfragen anhand von Beispielen (gerne können eigene Möbel oder Teile mitgebracht werden).



Dictum Blog - WERKZEUGWISSEN!

www.dictum.com/blog

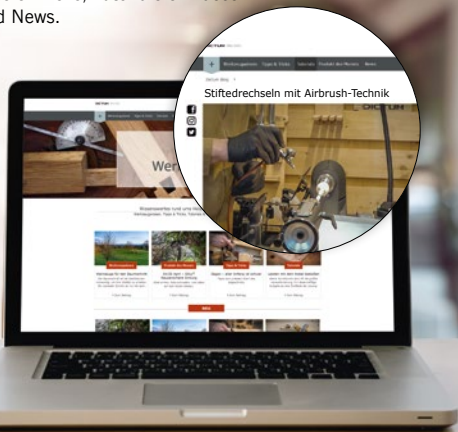
Wissenswertes rund ums Holzhandwerk und das Thema Schärfen Werkzeugwissen, Tipps & Tricks, Tutorials & Videos sowie Produktvorstellungen und News.



Stiftedrechseln mit Airbrush-Technik

Stiftrohlinge, sogenannte Pen Blanks, aus sehr schlichten und hellen Hölzern, lassen sich mit Hilfe der Airbrush-Technik in farbenfrohe Stifte verwandeln. In diesem Tutorial zeigen wir Ihnen einfache Techniken, die sich mit wenig Aufwand leicht umsetzen lassen, unter:

www.dictum.com/blog



VERPASSEN SIE NICHTS - FOLGEN SIE UNS:





Probierset zur natürlichen Oberflächenbehandlung, 11-teilig

Zum Vorteilspreis erhalten Sie eine Grundausrüstung wertvoller Naturöle für die Oberflächenbehandlung von Holz sowie Wachse und Harze zur Herstellung von Oberflächenmitteln. Die Anwendung ist in der beiliegenden Broschüre beschrieben. Ein französischer Pinsel mit echten Borsten dient zum Auftrag.

Inhalt: Linolja Schwedisches Leinöl (Nr. 705275) 1 l, Ligneatungöl (Nr. 705286) 1 l, Balsamterpentinöl (Nr. 705288) 1 l, Reines Orangenöl (Nr. 705277) 250 ml, Sinensis Kamelienöl (Nr. 705280) 100 ml, Rechteckkopf-Ölpinsel (Nr. 706184) Breite 50 mm, Bienenwachs (Nr. 810006) Granulat 500 g, Karnaubawachs (Nr. 810009) Flocken 500 g, Benzoe (Nr. 810023) 100 g, Alkannawurzel (Nr. 810024) 100 g, Schellack Kommet (Nr. 810034) 250 g. Inklusive Oberflächenfibel.

Nr. 705299

DICTUM

DICTUM GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 3, 94447 Plattling, Deutschland

Telefon +49 (0)9931 4058-901

Fax +49 (0)9931 4058-800

E-Mail info@dictum.com

Webshop www.dictum.com

Workshop-Beratung

Telefon +49 (0)9931 4058-981

Stand 01 / 2022



4049933118426